

Landkreis Ebersberg

15. Wahlperiode 2020-2026/KSA/05. Kreis- und Strategieausschuss



Protokoll

05.Sitzung des Kreis- und Strategieausschusses mit öffentlichem und nichtöffentlichem Teil

**am Montag, 09.11.2020 im Saal des ehemaligen Kreissparkassengebäudes;
Sparkassenplatz 1**

Beginn: 10:00 Uhr

Ende: 16:57 Uhr

Vorsitzender: Robert Niedergesäß

Schriftführer: Sebastian Hallmann

Anwesend sind:

CSU-FDP-Fraktion

Bauer, Christian
Frick, Roland
Huber, Thomas
Müller, Alexander
Wagner, Martin

GRÜNE-Fraktion

Gruber, Waltraud
Leng, Lakhena
Mayer, Benedikt

FW-BP-Fraktion

Seidelmann, Wilfried, Dr.

SPD-Fraktion

Hingerl, Albert

AuG ÖDP-Linke

Schweisfurth, Karl

AfD-Fraktion

Schmidt, Manfred

Abwesend sind:

CSU-FDP-Fraktion

Brilmayer, Walter

entschuldigt

Robert Niedergesäß
Vorsitzender

Sebastian Hallmann
Schriftführer

Inhalt:

Öffentlicher Teil

- TOP 1 Feststellung der Beschlussfähigkeit und Einwände zur Niederschrift der vorausgehenden Sitzung
- TOP 2 Bürgerinnen und Bürger fragen
- TOP 3 Vorplanung Haushalt 2021 für das Teilbudget des Kreis- und Strategieausschusses
Vorlage: 2020/3638
- TOP 4 Haushalt 2021; Stellenplan 2021
Vorlage: 2020/3639
- TOP 5 Wirtschaftsplan 2021 des Sondervermögens "Liegenschaften bei der Kreisklinik Ebersberg"
Vorlage: 2020/3640
- TOP 6 Wirtschaftsplan 2021 für die Kreisklinik gGmbH; Ausgleichzahlungen an andere Begünstigungen durch den Landkreis
Vorlage: 2020/3641
- TOP 7 Kreisklinik Ebersberg gGmbH; Austritt von vier Mitgliedern aus der Gesundheit Oberbayern GmbH
Vorlage: 2020/0060
- TOP 8 Haushalt 2021;
a) Beratung über den Haushaltsentwurf, Erste Lesung
b) Einsetzung eines Verfahrens zur regelmäßigen Überprüfung der bereits beschlossenen Investitionen auf ihre Umsetzbarkeit; Antrag Bündnis 90 / Die Grünen vom 29.10.2020
Vorlage: 2020/3642
- TOP 9 Bekanntgabe von Eilentscheidungen
- TOP 10 Informationen und Bekanntgaben
- TOP 11 Bekanntgabe aus nichtöffentlicher Sitzung
- TOP 12 Anfragen

Öffentlicher Teil

Landrat Robert Niedergesäß begrüßt die Mitglieder des Kreis- und Strategieausschusses zur Ganztagesitzung.

TOP 1	Feststellung der Beschlussfähigkeit und Einwände zur Niederschrift der vorausgehenden Sitzung
-------	---

Landrat Robert Niedergesäß stellt die Beschlussfähigkeit fest. Weiter erklärt er, dass die Niederschrift der vorangegangenen Sitzung noch nicht ausgefertigt sei.

TOP 2	Bürgerinnen und Bürger fragen
-------	-------------------------------

keine

TOP 3	Vorplanung Haushalt 2021 für das Teilbudget des Kreis- und Strategieausschusses
-------	---

2020/3638

Landrat Robert Niedergesäß dankt Brigitte Keller, Abteilungsleiterin Abteilung 1 und Stellvertreterin des Landrats im Amt sowie stellvertretend für des Sachgebiet 14 Ana Stellmach, Sachgebietsleiterin Sachgebiet 14. Weiter erklärt er, dass sich die einzelnen Teilbudgets jeweils über oder unter der Prognose bewegen, es sich am Ende aber um eine Punktlandung handle.

Fachvortrag von Brigitte Keller.

KR Benedikt Mayer stellt die Zwischenfrage, ob man die korrigierten Zahlen den Kreisrät*innen zusende.

Brigitte Keller bejaht die Frage und erklärt, dass mit der Zusendung wegen der Corona-Pandemie und den dadurch beeinträchtigten Arbeitsabläufen allerdings später als gewohnt zu rechnen sei.

Landrat Robert Niedergesäß erklärt, dass die gestiegenen Kosten im Bereich des Klimaschutzes durch den Personalwechsel zu erklären seien.

KR Alexander Müller merkt an, dass noch nichts verabschiedet sei.

Brigitte Keller pflichtet KR Alexander Müller bei und bestätigt, dass die Zahlen lediglich veranschlagt seien, die Verabschiedung aber durch das Gremium erfolgen müsse.

KRin Waltraud Gruber fragt, warum in der Sitzungsvorlage die Auswirkungen auf das Klima nicht als positiv dargestellt seien.

Brigitte Keller antwortet, dass es eine Frage der Perspektive sei und der Haushalt an sich als neutral in Bezug auf das Klima einzustufen sei.

KR Benedikt Mayer bittet darum, dass man die Pauschalkürzungen genauer erläutere.

Brigitte Keller erläutert, dass die Pauschalkürzungen mit u.a. mit neuen Fortbildungsmethoden und weniger Bewirtungen zu erklären seien, sowie im Übrigen über zahlreiche Sachkonten umgesetzt worden seien.

KR Benedikt Mayer fragt, ob die 500.000 € Förderung zur Windenergie verschoben oder gestrichen seien.

Brigitte Keller erklärt, dass dies weder noch der Fall sei, da die Förderung wieder an den Landkreis zurückfließe und somit buchhalterisch nicht relevant sei.

Der Kreis- und Strategieausschuss fasst folgenden Beschluss:

- 1. Für den Teilhaushalt des Kreis- und Strategieausschusses (29 Budgets) werden im Haushalt 2021 Mittel in Höhe von netto 12.168.946 € eingeplant.**
- 2. Bei den Investitionen werden im Haushalt 2021 insgesamt 3.789.456 € eingeplant.**



einstimmig angenommen

Ja 13 Nein 0

TOP 4	Haushalt 2021; Stellenplan 2021
-------	---------------------------------

2020/3639

Landrat Robert Niedergesäß dankt dem Personalservice für die intensive Arbeit, die durch die Corona-Pandemie zudem erschwert worden sei. Weiter erläutert er, dass die vorgeschlagenen Stellen zwingend notwendig seien und in der Form in Abstimmung mit dem Personalrat, dem Personalservice und der Amtsleitung getroffen worden seien. Weiter dankt er allen Mitarbeitern des Landratsamtes für den Einsatz während der Corona-Pandemie und versichert, dass die Arbeitsbelastung sehr ernst genommen werde und man die Überstunden im Blick habe.

Sachvortrag von Margrita Schwanke-Berner, Sachgebietsleiterin SG 12

KRin Lakhena Leng fragt, ob die Stellen die speziell wegen der Corona-Pandemie geschaffen werden befristet oder unbefristet seien.

Margrita Schwanke-Berner erklärt, dass es sich um unbefristete Stellen handle und dass man den Stelleninhaber*innen anschließend andere Aufgaben übertragen werde.

KR Christian Bauer fragt, ob daran gedacht worden sei, sich bei den Gemeinden Personal zu leihen, da dort viele Einrichtungen geschlossen seien. Weiter fragt er, warum es einen Pflegestützpunkt benötige.

Margrita Schwanke-Berner erklärt, dass der Pflegestützpunkt im Gegensatz zu spezifischen Organisationen neutral berate.

Landrat Robert Niedergesäß ergänzt, dass es Beschlüsse des SFB-Ausschusses und des Kreistags zum Pflegestützpunkt gebe und dies eine politisch gewollte Entscheidung sei.

KR Manfred Schmid fragt, ob die Asylstellen der Landkreis oder ob die Kosten der Freistaat übernehme.

Brigitte Keller erklärt, dass die Kosten zu 10% der Landkreis trage und zu 90% der Freistaat trage.

KR Alexander Müller fragt, wie die Kosten für Stellenbewertungen zustande kommen und wie viele Stellen das betreffe.

Margrita Schwanke-Berner erklärt, dass die Erfassung dazu laufe.

KR Benedikt Mayer erklärt, dass er aus eigener Erfahrung kenne, wie schwierig die Thematik sei und fragt wo die drei Mitarbeiter arbeiten, deren Stellen im Asylbereich gestrichen worden seien.

Margrita Schwanke-Berner erklärt, dass die entsprechenden Mitarbeiter*innen das Landratsamt aus freien Stücken verlassen hätten.

KR Albert Hingerl fragt, ob jede Höhergruppierung extern bewertet werde.

Margrita Schwanke-Berner erklärt, dass jede Stelle die zur Bewertung beantragt wird, auch bewertet werde, außer wenn schon einmal eine Bewertung der selben Stelle stattgefunden habe.

Der Kreis- und Strategieausschuss fasst folgenden Beschluss:

1. Die beantragten 12 neuen Stellen:

Stellen	Gesetzliche Grundlage	Refinanzierung	Haushalt 2021
Stelle BL.12 Sachbearbeitung Protokolldienst			32.950 €
Stelle 11.32 – Support der Home Office-Arbeitsplätze			58.700 €
Stelle 11.33 IT - Techniker für das Hausnetz			63.000 €
Stelle 12.14 Ausbildungsleitung			13.950 €
Stelle 12.15 Personalsachbearbeitung			68.150 €
Stelle 54.1 Sachgebietsleitung Corona			78.780 €

Stelle 54.2 Sachbearbeitung Corona			71.200 €
Stellen 6.84 und 6.85 Pflegestützpunkte		70.500 €	84.600 €
Stelle 13.39 Gebäudemanager			
Stellen 33.18 und 33.19 Sachbearbeitung Corona / Rechtsvollzug Gesundheitswesen (Corona)	IfSG		
Summe		70.500 €	471.330 €

werden genehmigt.

2. Es werden 3 Asylstellen eingezogen.
3. Im Haushalt 2021 werden zusätzlich Mittel in Höhe von 400.830 € bereitgestellt.
4. Der haushaltsrechtliche Stellenplan 2021 des Landkreises wird auf Grundlage des vorgelegten Entwurfes verabschiedet. Die Beschlussfassung darüber erfolgt zusammen mit dem Kreishaushalt 2021.



angenommen

Ja 12 Nein 1

TOP 5	Wirtschaftsplan 2021 des Sondervermögens "Liegenschaften bei der Kreisklinik Ebersberg"
-------	---

2020/3640

Sachvortrag von Brigitte Keller.

Brigitte Keller beantwortet Verständnisfragen.

Der Kreis- und Strategieausschuss fasst folgenden Beschluss:

Der Wirtschaftsplan 2021 des Sondervermögens „Liegenschaften bei der Kreisklinik Ebersberg“ wird zustimmend zur Kenntnis genommen. Die Beschlussfassung erfolgt zusammen mit dem Kreishaushalt 2021.



einstimmig angenommen

Ja 13 Nein 0

TOP 6	Wirtschaftsplan 2021 für die Kreisklinik gGmbH; Ausgleichzahlungen an andere Begünstigungen durch den Landkreis
-------	---

2020/3641

Sachvortrag von Brigitte Keller.

KR Thomas Huber, MdL dankt Brigitte Keller für die Informationen und stellt fest, dass mit den Beschlüssen die München-Zulage für die Klinikmitarbeiter realisierbar werde.

Brigitte Keller bestätigt, dass dem so sei.

KR Thomas Huber, MdL erklärt, dass es wichtig sei, dass man den Pflegekräften die München-Zulage zahle, auch damit man dadurch dem Fachkräftemangel entgegenwirke. Weiter erklärt er, dass er der Kreisklinik für die gute Zusammenarbeit mit der Kreispolitik danke.

KR Dr. Wilfried Seidelmann schließt sich seinem Vorredner an und stellt fest, dass die München-Zulage die Kontinuität der Pflege im Landkreis Ebersberg sichere. Weiter fragt er, in welcher Form die Finanzierung der Geburtshilfe gesichert sei, ob 10 Millionen Euro notwendig seien um die Liquidität zu sichern und ob es nicht ausreiche, wenn man mit 6 Millionen Euro plane. Zudem stellt er die Frage ob eine Technikpauschale von 1,5 Millionen Euro notwendig sei.

Brigitte Keller stellt fest, dass 10 Millionen Euro notwendig seien, da 6 Millionen Euro ohnehin schon aufgebraucht seien. Weiter erklärt sie, dass die Klinik für alle Ausgaben, gerade aber auch für die technischen Ausgaben, entsprechende Verwendungsnachweise vorlege.

Stefan Huber, Geschäftsführer der Kreisklinik gGmbH erklärt, dass die 10 Millionen Euro notwendig seien, da die München-Zulage alleine Mehrkosten von 3 Millionen Euro verursache. Bezüglich des Geburtshilfeszuschusses erklärt er, dass 250 – 800 Geburten in der Klinik durchgeführt werden müssen, dass der Freistaat die Geburtshilfe auch fördere. Weiter erklärt er, dass mindestens 50% der Geburten im Landkreis in der Klinik stattfinden müssen, dass man eine Förderung bekomme. Er erklärt anschließend, dass im Jahr 2020 ein Geburtenboom zu erkennen sei und trotz der Corona-Pandemie es den Vätern erlaubt sei, bei der Geburt dabei zu sein.

KR Alexander Müller moniert, dass der Anspruch der schwarzen Null von der Klinik nicht erfüllt werde und die Zuschüsse eher nach oben gehen.

Stefan Huber erwidert, dass die Klinik ein Wirtschaftsunternehmen sei und entsprechende Investitionen und Baumaßnahmen für entsprechende Kosten verantwortlich seien. Weiter erklärt er, dass die München-Zulage nicht gegenfinanziert sei und dies ein Fehler in der Finanzierung der Krankenkassen sei.

KR Manfred Schmid erklärt, dass die schwarze Null erstrebenswert sei, aber finanzielle Erwägungen nicht wichtiger als die Gesundheit sein dürfen.

Der Kreis- und Strategieausschuss fasst folgenden Beschluss:

Dem Kreistag wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

- 1. Der Wirtschaftsplan 2021 der Kreisklinik Ebersberg gGmbH mit den Ausgleichszahlungen und anderen Begünstigungen für Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse (DAWI) im Landkreishaushalt wird zur Kenntnis genommen.**
- 2. Zur Liquiditätssicherung der Kreisklinik Ebersberg gGmbH wird der Kreditrahmen von 6.000.000 € auf 10.000.000 € erhöht.**

3. Für das Parkdeck werden keine Ansätze eingeplant, der Kreistag hat diese Maßnahme nicht von der Warteliste genommen.

4. Für das Haushaltsjahr 2021 wird ein Zuschuss für medizinische Geräte und EDV geplant. Darüber hinaus werden keine weiteren Zuschussbescheide geplant.



einstimmig angenommen

Ja 13 Nein 0

TOP 7	Kreisklinik Ebersberg gGmbH; Austritt von vier Mitgliedern aus der Gesundheit Oberbayern GmbH
-------	---

2020/0060

Sachvortrag von Stefan Huber.

KR Manfred Schmid fragt, ob die Entwicklungen innerhalb der „Gesundheit Oberbayern“ nachteilig für die Landkreisbürger seien.

Stefan Huber verneint dies und begründet seine Antwort.

Landrat Robert Niedergesäß erklärt, dass die aktuellen Zeiten eher für Kooperationen sprechen und dass dies auch auf der Ebene der Landräte Konsens sei.

KR Alexander Müller bedauert, dass die Kooperationsbereitschaft augenscheinlich rückläufig sei und erklärt, dass er mittelfristig auf andere Lösungen hoffe.

Stefan Huber erklärt, dass Kooperationen auch ohne die feste Struktur der „Gesundheit Oberbayern“ gewachsen seien und der Kontakt zu Freising und Erding sehr intensiv sei.

KR Benedikt Mayer fragt, ob die Klinik durch die Entwicklungen Mehrkosten erwarte.

Stefan Huber erklärt, dass mit Mehrkosten von 20.000€ zu rechnen sei.

KR Albert Hingerl stellt fest, dass jede Klinik sich um eigene Probleme kümmern müsse und er die Bereinigung des Klinikverbundes begrüße.

KR Thomas Huber, MdL stellt die Frage, wie die aktuelle Situation in der Klinik sei.

Stefan Huber erklärt, dass Corona die Intensivstation noch nicht nachhaltig erreicht habe, letztendlich aber nicht die technischen Kapazitäten entscheidend seien sondern der Personalmangel die zu lösende Aufgabe darstelle.

KR Dr. Wilfried Seidelmann erklärt, dass er für mehr Tests beim medizinischen Personal plädiere.

Stefan Huber erklärt, dass die Klinik jedem Mitarbeiter Testmöglichkeiten anbiete, die Tests aber freiwillig seien. Zudem erklärt er, dass wenn Schutzkleidung richtig getragen werde, ein Ansteckungsrisiko maximal minimiert werde.

KR Dr. Wilfried Seidelmann fragt, ob bei Besuchern der Klinik ein Schnelltest durchgeführt werde.

Stefan Huber verneint und begründet dies damit, dass das Prozedere zu aufwendig sei.

Der Kreis- und Strategieausschuss fasst folgenden Beschluss:

Dem Kreistag wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

Der Landrat wird beauftragt, in der Gesellschafterversammlung der Kreisklinik Ebersberg gGmbH folgenden Beschluss zu erwirken:

Der Gesellschafter der Kreisklinik Ebersberg gGmbH stimmt dem Austritt der RoMed-Kliniken, des Innklinikums Altötting und Mühldorf, des Krankenhauses Agatharied sowie der Kliniken Weilheim-Schongau aus der Gesundheit Oberbayern GmbH zu.



einstimmig angenommen

Ja 13 Nein 0

TOP 8	Haushalt 2021; a) Beratung über den Haushaltsentwurf, Erste Lesung b) Einsetzung eines Verfahrens zur regelmäßigen Überprüfung der bereits beschlossenen Investitionen auf ihre Umsetzbarkeit; Antrag Bündnis 90 / Die Grünen vom 29.10.2020
-------	--

2020/3642

Vorberatung

ULV-Ausschuss am 08.10.2020, TOP 3 Ö

Jugendhilfeausschuss am 13.10.2020, TOP 5 Ö

SFB-Ausschuss am 14.10.2020, TOP 3 Ö

LSV-Ausschuss am 22.10.2020, TOP 6 Ö

Kreis- und Strategieausschuss am 09.11.2020, TOP 3 Ö

Landrat Robert Niedergesäß leitet zum Thema ein und erklärt, dass einige Bauprojekte zu verschieben seien. Weiter erklärt er, dass man bestehende freiwillige Leistungen erhalte sollte, bevor man weitere neue freiwillige Leistungen anstrebe. Freiwillige Leistungen stünden stets unter dem Vorbehalt der dauernden Leistungsfähigkeit des Kreishaushalts, soweit sie auch heute noch sinnvoll seien. Abschließend bedankt er sich bei Brigitte Keller, Ana Stellmach und dem Sachgebiet 14 für die geleistete Arbeit.

Sachvortrag Brigitte Keller zum Haushalt 2021. Sie stellt vor ihren Ausführungen fest, dass heute Investitionen festzulegen seien, da man auf dieser Basis Kredite berechne, welche in der 2. Haushaltslesung relevant seien.

KR Benedikt Mayer fragt, ob das Kreissparkassengebäude in den Abschreibungen enthalten sei.

Brigitte Keller verneint dies.

KR Dr. Wilfried Seidelmann fragt, ob die zu leistenden Zahlungen fix seien.

Brigitte Keller erklärt, dass die Zahlungen vertraglich geregelt seien.

KR Thomas Huber, MdL erklärt, dass bayernweit jährlich 71 neue Stellen für die staatlichen Aufgaben der Landratsämter zur Verfügung stehen.

Brigitte Keller erklärt, dass das Verhältnis von einer Stelle pro Landratsamt pro Jahr leider ein Tropfen auf den heißen Stein sei und für kommende Herausforderungen nicht ausreiche.

Landrat Robert Niedergesäß erklärt, dass sich der Landkreistag schon 2018 verständigt habe, dass die Stellen zu gering bemessen seien.

KR Thomas Huber erklärt, dass die Verhandlungsergebnisse öffentlich und anerkannt seien.

KR Benedikt Mayer stellt fest, dass die freiwilligen Leistungen in den jeweiligen Fachausschüssen zu beraten seien.

Brigitte Keller erklärt, dass es hier gerade lediglich um die reine Information und nicht um die Beratung gehe.

Landrat Robert Niedergesäß bestätigt, dass man die spezifischen Themen in den einzelnen Ausschüssen behandle. Weiter erklärt er, dass die nächsten Jahre finanziell herausfordernd werden und man in Ruhe alles entsprechend analysieren werde. Abschließend dankt er Brigitte Keller für den Sachvortrag.

KR Dr. Wilfried Seidelmann dankt Brigitte Keller für den Sachvortrag. Weiter erklärt er, dass es deprimierend sei, dass der Schuldenberg weiter steige und er dafür plädiere, dass man die Grunderwerbssteuer anhebe um die Ausgaben auszugleichen.

KR Karl Schweißfurth fragt, was denn die Gründe für das Defizit seien und warum man nicht nochmal alles auf null setze und wie ein Unternehmer zielgerichtet neu plane.

Brigitte Keller antwortet, dass der Landkreis immer wie ein Unternehmen plane.

KR Karl Schweißfurth fragt, ob man bei der Eckwertplanung schon ein Ergebnis für 2020 gekannt habe.

Brigitte Keller erklärt, dass es lediglich Prognosen gegeben habe.

KR Benedikt Mayer dankt Brigitte Keller für den Vortrag und erklärt, dass man die Finanzleitlinie durchgehen müsse und es den Grünen wichtig sei, dass man den Ergebnisüberschuss-Warnindikator auch noch für 2021 halte.

Brigitte Keller erklärt, dass dies planerisch möglich sei.

KR Christian Bauer spricht sich dafür aus, dass man die Grunderwerbssteuer erhöhe, noch mehr spare und Investitionen schiebe.

Brigitte Keller erklärt, dass pauschale Kürzungen möglich seien, aber ohne konkrete Ziele diese Forderung ins Leere laufen könne.

KR Manfred Schmid dankt Frau Keller für den Vortrag und erklärt, dass er pauschale Kürzungen sowie eine Erhöhung der Grunderwerbssteuer unterstütze und die Einführung eines Arbeitskreises zu freiwilligen Leistungen befürworte. Weiter stößt er an, dass man eine Haushaltssperre in Betracht ziehe.

Brigitte Keller erklärt, dass eine Haushaltssperre möglich sei, aber man die weitreichenden Folgen bedenken müsse.

KR Albert Hingerl erklärt, dass der Haushalt fachlich und rechtlich sicher richtig sei, er aber Teilbeschlüsse nicht mittragen könne, da die Auswirkungen der Corona-Pandemie zu einer Unsicherheit führen, die man nicht abschätzen könne. Ferner erklärt er, dass es ihm an Alternativen fehle.

Brigitte Keller erklärt, dass die Zurücksetzung der beiden Großprojekte auf die Warteliste nicht zwangsläufig Auswirkungen auf die Umsetzung beider habe, da die Umsetzung ohnehin nicht für 2021 anstehe.

Landrat Robert Niedergesäß erklärt, dass heute der Finanzplan fixiert werde und da die finanziellen Entwicklungen nicht absehbar seien, man die beiden Schulprojekte aussetzen müsse.

KR Albert Hingerl fragt, ob der Finanzplan genehmigungspflichtig sei.

Brigitte Keller bejaht dies.

KR Alexander Müller gibt zu bedenken, dass man trotz vieler Diskussionen, ohne Kürzungen mindestens 189 Millionen Euro an Schulden aufbaue. Er gibt zu bedenken, dass man nicht alles umsetzen könne was man sich wünsche.

KR Thomas Huber, MdL erklärt, dass man sicher mit neuen Erkenntnissen in die 2. Haushaltslesung gehen werde. Weiter erklärt er, dass er von der Höhe der Investitionssumme irritiert sei und man evaluieren müsse wie diese Mehrkosten zustande gekommen seien. Er erklärt zudem, dass er keine zeitliche Verschiebung der Bildungsprojekte befürworte und dass er keine pauschale Reduzierung der Ausgaben wolle, aber dass man alle Ausgaben auf den Prüfstand stellen solle. Abschließend erklärt er, dass er gegen alle Kürzungen im Sozial- und Jugendbereich sei.

Brigitte Keller gibt zu bedenken, dass ohne heutigen Beschluss die Verabschiedung des Haushalts knapp werde. Weiter erklärt sie, dass der Wille zu Pauschalkürzungen noch keine Garantie auf Erfolg verspreche und die Kürzungen mit einem Auftrag an die Fachausschüsse zu verbinden seien.

Landrat Robert Niedergesäß erklärt, dass dies ein Auftrag an die Politik sei.

KR Benedikt Mayer erklärt, dass er Pauschalkürzungen ablehne und das grundlegende Problem ein potentieller Schuldenstand von 189 Millionen Euro im Jahr 2024 sei. Weiter erklärt er, dass Aktionismus nicht zielführend sei und auch die Warteliste zur Debatte stehen solle. Er führt weiter aus, dass alle sechs Monate die Lage sondiert werden müsse und man die Kreisrät*innen über die Auswirkungen jeder Investition informieren solle.

KR Martin Wagner erklärt, dass er seinem Vorredner recht gebe und man alles auf den Prüfstand stellen müsse und durch pauschale Kürzungen nicht viel erreicht werde.

Brigitte Keller schlägt vor, dass jede Kostenstellenebene Pauschalkürzungen von 2,5% anstreben solle und jeder jeweilige Fachausschuss die entsprechenden Kürzungsmöglichkeiten prüfe.

Landrat Robert Niedergesäß unterstützt den Vorschlag von Brigitte Keller.

KR Christian Bauer verwehrt sich dagegen, dass sein Vorschlag Aktionismus sei und weist darauf, dass man entweder mehr einnehmen müsse oder eben weniger ausbebe.

KR Karl Schweißfurth erklärt, dass man alle Investitionen überprüfen müsse.

Brigitte Keller bittet die Mitglieder des Kreis- und Strategieausschusses darum, einen Beschluss zu fassen, da sonst die Verwaltung nicht weiter am Haushalt arbeiten könne.

KR Roland Frick erklärt, dass alle Fraktionen mit ihren Meinungen nicht so weit auseinander seien und plädiert dafür, dass man dem Beschlussvorschlag zustimme.

KR Waltraud Gruber erklärt, dass dem neuen Punkt 2 mit dem Inhalt der pauschalen Kürzungen nicht zuzustimmen sei.

KR Dr. Wilfried Seidelmann erklärt, dass man Kosten senken müsse und alle der Meinung seien, dass man die Schulden reduziere.

Landrat Robert Niedergesäß erklärt, dass man jeden einzelnen Punkt differenziert betrachten müsse und am Ende dieser Betrachtung das Ziel eine Einsparung von 1,7 Millionen Euro durch die 2,5% Pauschalreduzierung erreicht werde.

KR Karl Schweißfurth erklärt, dass er das Gefühl habe, dass nur bei der Bildung gespart werde, er aber dafür plädiere, dass man alles auf den Prüfstand stelle, da er sonst nicht für den Beschlussvorschlag stimmen könne.

Brigitte Keller stimmt KR Karl Schweißfurth zu, dass man alles im Auge haben müsse.

KR Alexander Müller erklärt, dass die Bildungsprojekte die großen Brocken seien und das die potentiellen Schulden von 189 Millionen das Problem seien.

KR Martin Wagner erklärt, dass man den Vorschlag der Pauschalkürzungen im Haushalt 2021 und den generellen Finanzplan der zu den potentiellen Schulden von 189 Millionen führt getrennt betrachten müsse.

Getrennte Abstimmung der Punkte des Beschlussvorschlags.

Der Kreis- und Strategieausschuss fasst folgende Beschlüsse:

- 2. Möglichst jede Kostenstelle wird pauschal um 2,5 % gekürzt. Ziel ist die Entlastung des Landkreishaushaltes um 1,7 Millionen Euro. Die Fachausschüsse werden aufgefordert, im Jahr 2021 die Realisierung der Wirkungen zu überwachen.**



angenommen

Ja 9 Nein 4

1. Die Fachausschüsse erhalten folgende Teilbudgets:

- a) Dem Kreis- und Strategieausschuss wird ein Teilbudget in Höhe von 12.168.946 € zur Verfügung gestellt.
- b) Dem LSV-Ausschuss wird ein Teilbudget in Höhe von 14.563.970 € zur Verfügung gestellt.
- c) Dem ULV-Ausschuss wird ein Teilbudget in Höhe von 8.008.675 € zur Verfügung gestellt. Darin enthalten ist nun das vom ULV-Ausschuss beschlossene Ratsbegehren. Darüber hinaus plant der Teilhaushalt der Kommunalen Abfallwirtschaft (Kostenrechnende Einrichtung) einen Jahresfehlbetrag von 446.308 €.
- d) Dem Jugendhilfeausschuss wird ein Teilbudget in Höhe von 16.471.278 € zur Verfügung gestellt.
- e) Dem SFB-Ausschuss wird ein Teilbudget in Höhe von 18.212.674 € zur Verfügung gestellt.

3. Die Bezirksumlagenrückstellung wird in Höhe von 1.478.562 € aufgelöst.

4. Der Ansatz für die Grunderwerbssteuer wird zur Verbesserung des Ergebnisses um 1 Mio. € erhöht.

5. Die Personalkosten der neuen Stellen im Stellenplan werden in Höhe von 471.330 € (Bruttokosten) sowie damit verbundene Erstattungen in Höhe von 70.500 €-eingeplant.

6. Unter Berücksichtigung der Personalkosten (400.830 € netto) beträgt der Ergebnisüberschuss 1.892.038 €.

7. An Investitionen werden im Haushalt 2021 Mittel in Höhe von 22.502.872 € eingeplant.

8. Die Verwaltung wird beauftragt, bis zur Sitzung des Kreis- und Strategieausschusses am 30.11.2020 den Haushalt 2021 unter Berücksichtigung der Korrekturen zu erstellen und die Haushaltssatzung vorzubereiten.

9. Abstimmung über den Antrag Bündnis 90 / Die Grünen vom 29.10.2020.



angenommen

Ja 12 Nein 1

TOP 9	Bekanntgabe von Eilentscheidungen
-------	-----------------------------------

keine

TOP 10	Informationen und Bekanntgaben
--------	--------------------------------

Brigitte Keller gibt Auskunft auf die Anfrage der Grünen Fraktion. Sie erklärt, dass bei Meldung eines positiven Covid-Falles, man sofort die entsprechenden Maßnahmen einleite und dies 24/7 gelte. Weiter führt sie aus, dass man in besonders dringenden Fällen auch auf Schnelltests für das Umfeld des Indexfalls zurückgreife.

KR Waltraud Gruber erklärt, dass ihr Fraktionskollege KR Johannes von der Forst mit der Antwort auf seine Anfrage bezüglich der 14-tägigen Quarantäne unzufrieden gewesen sei und bittet Landrat Robert Niedergesäß, dass er in diesem Fall aktiv werde.

Landrat Robert Niedergesäß erklärt, dass er als Nicht-Mediziner keinen Einfluss auf medizinische Entscheidungen nehme und die Entscheidung im Einzelfall dem Gesundheitsamt obliege.

KR Waltraud Gruber erklärt, dass die Grünen für Raumlüfter und CO2 Messgeräten in Schulen plädieren.

Landrat Robert Niedergesäß erklärt, dass darüber im SFB-Ausschuss informiert worden sei.

KR Alexander Müller fragt, ob alle Schulen im Landkreis mit Breitband ausgestattet seien.

Brigitte Keller erklärt, dass die entsprechenden Mittel vorhanden seien, die Baumaßnahmen aber aufgrund von personellen Engpässen im Handwerksbereich noch in der Umsetzung seien.

TOP 11	Bekanntgabe aus nichtöffentlicher Sitzung
--------	---

keine

TOP 12	Anfragen
--------	----------

keine



Ende der Niederschrift der öffentlichen Sitzung.

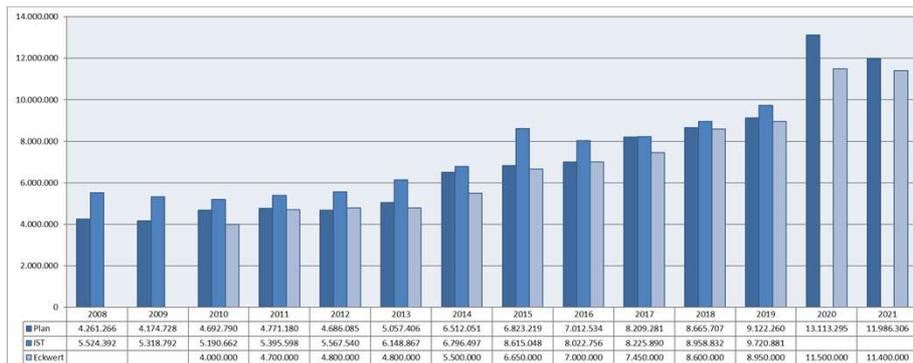


Landkreis Ebersberg

Kreis-und Strategieausschuss am
09.11.2020 TOP 3

Vorplanung Haushalt 2021 für
das Teilbudget des Kreis- und
Strategieausschusses

Gesamtüberblick – Cockpit (neu)



Die Planung liegt **um 1.126.989 € (- 8,59 %)** unter dem Planansatz des Vorjahres.

Der vom Kreistag vorgegebene Eckwert wird **um 586.306 € überschritten (+ 5,14 %)**. Das Ergebnis verbessert sich noch mal um **182.640 € (Korrektur Personalkosten)**.



Personalaufwendungen (neu)

	Ist					Plan		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	Abweichung
Personalkosten	4.722.688	5.039.439	5.276.339	5.557.383	5.833.135	8.130.141	7.438.730	-691.411

Die Senkung des Personalaufwandes von Plan 2020 auf Plan 2021 beträgt **691.411 € bzw. 8,5 %**.

In dem Plan 2021 ist die Tarifsteigerung bei den Beschäftigten ab dem 01.04.2021 mit 1,4 % (mind. 50 €) enthalten.

Zudem ist in den Planzahlen 2021 die in 2019 beschlossene Münchenzulage nur für die Kostenstellen des KSA's enthalten.



Folie 3

Kreis- und Strategieausschuss, 09.11.2020

Personalaufwendungen – Die größten Veränderungen

	Plan			Begründung
	2020	2021	Ver- änderung	
016 Corona		72.490	72.490	Hier sind 2 Halbtagskräfte für 2021 (CTT Leitung und Verwaltung) geplant. 2020: 0,0000 VZÄ 2021: 25,0000 VZÄ
021 Gemeinkostentopf	2.164.230	880.700	-1.283.530	Die Freiphase der ATZ wurde bis 31.12.2020 immer auf KST 021 gebucht und wird nun ab 01.01.2021 umgestellt, dass die Mitarbeiter auf der jeweiligen KST weiterhin gebucht werden, auf der sie bereits während der Arbeitsphase die Arbeitsleistung erbracht haben. Im HH 2020 wurde hier auch nach Beschluss des KSA 11/2019 eine große Gesamtsumme der Großraumzulage geplant, da es nicht möglich war dies auf die einzelnen KST aufzuteilen. Im HH 2021 ist bei jeder Person auf der jeweiligen KST die entsprechende Großraumzulage eingeplant. Für 2021 ist hier nur das Leistungsentgelt geplant. 2020: 5,1289 VZÄ 2021: 0,0000 VZÄ (Inklusive Azubis und Anwärter.) 2020 war 1 Kreisbeamtenanwärter/-in geplant; 2021 nicht. Seit 09/2020 haben wir zu den 5 neuen VKA-Azubis auch noch 1 IT-Azubi. Ab 09/2021 sind 6 neue VKA-Azubis geplant. 2020 waren 8 Anwärter/-innen geplant und für 2021 sind 7 Anwärter/-innen geplant. In 2021 eine Nachbesetzung mit 6 Monaten Überschneidung geplant. 1 Höhergruppierung für 2021 eingeplant: 1 Beförderung in 2020. 1 Höhergruppierung erfolgte Ende 2019 und war somit nicht mehr in der Planung für 2020 enthalten. 2 Stufenaufstiege in 2020. 4 Stufenaufstiege in 2021.
120 Personalservice	948.271	1.117.190	168.919	2020: 44,9119 VZÄ 2021: 42,9483 VZÄ
145 Finanzen, Beteiligungen, Kreiskasse	705.450	844.700	139.250	1 Stelle (1,0) von Staat durch Kreispersonal nachbesetzt. 5 Stufenaufstiege in 2020. 2 Stufenaufstiege in 2021. 2020: 13,3317 VZÄ 2021: 13,3317 VZÄ

(neu)

Siehe
SiVo S. 2 ff.

Summe
Korrekturen:

182.640 €



Folie 4

Kreis- und Strategieausschuss, 09.11.2020

Die einzelnen Kostenstellen (neu)

	2017	2018	2019	2020	Prognose	2021			Begründung
	Ist	Ist	Ist	Ist		Plan Vorjahr	Plan	Abw. Plan Vorjahr	
012 Umlage KSt. Versorgungsumlage Beamte 502110	448.808	457.865	519.265	557.720		535.370	580.030	44.660	
013 Umlage KSt. Beihilfe 504110	434.867	445.872	437.706	394.088		470.220	441.960	-28.260	
014 Umlage KSt. Versorgungsrücklage 505110	5.996	-7.429	0	0		0	0	0	
016 Corona	0	0	0	410.163		0	136.597	136.597	1)
021 Gemeinkostentopf	589.382	765.539	744.040	743.903		1.983.659	871.949	-1.111.710	2)
025 Fachstelle Zentrales Controlling	75.490	0	0	0		-38	0	38	
031 Energieagentur gGmbH	156.660	290.377	195.750	410.114		415.715	491.205	75.490	3)
035 Wohnbaugesellschaft Ebersberg gKU	0	514	-719	6.504		0	-4.286	-4.286	
040 Kreisklinik Sondervermögen	462.518	460.485	637.732	0		420.000	415.000	-5.000	
041 Kreisklinik gGmbH	518.369	742.125	1.105.023	1.823.862		2.708.815	1.400.994	-1.307.821	4)
042 Kreisklinik gGmbH - Erbe Jakob	0	583	0	0		0	9	9	
045 Sozialer Wohnungsbau	210.216	199.142	207.572	2.684		204.027	182.967	-21.060	
050 Revisionsamt	121.680	180.693	230.608	168.268		244.492	269.910	25.418	
070 Statl. Schulamt Ebersberg	-8.904	-7.886	-7.016	-7.403		-6.704	-11.223	-4.519	
090 Personalrat	130.362	128.061	139.324	90.173		151.209	153.002	1.793	
095 Landrat/ Büro Landrat	716.104	586.030	614.292	569.092		706.309	731.424	25.115	
096 Geschäftsführung Kreistag	214.667	197.384	252.286	195.196		247.672	340.142	92.470	5)
097 Klimaschutzmanagement	99.793	127.684	6.858	107.277		82.320	715.710	633.390	6)
099 Zentrale Vergabestelle	0	0	0	866		71.390	93.410	22.020	
100 Abteilung 1, Zentrales und Bildung	230.527	322.998	353.422	292.261		333.994	374.637	40.643	
111 EDV und Kommunikation	1.334.215	1.332.921	1.505.678	1.087.462		1.548.189	1.528.734	-19.456	
115 Registratur	282.240	329.737	337.995	286.544		344.453	371.840	27.387	
120 Personalservice	1.076.801	1.224.355	1.283.991	1.080.347		1.398.480	1.485.963	87.483	7)
130 Bürgerservice	0	0	52.885	53.406		98.620	79.540	-19.080	
145 Finanzen, Beteiligungen, Kreiskasse	1.056.157	1.061.027	990.084	949.508		1.027.612	1.181.041	153.429	8)
205 Gleichstellungsstelle, Audit berufundfamilie	15.775	60.938	47.741	17.616		51.900	50.677	-1.223	
300 Fachabteilung 3, Öffentliche Sicherheit, Gemeinden	3.974	7.200	9.601	9.757		15.122	15.030	-92	
305 Staatliche Rechnungsprüfungsstelle	34.345	33.617	31.596	29.196		40.835	42.340	1.505	
400 Fachabteilung 4, Bau und Umwelt	15.849	19.000	25.166	25.078		19.634	48.245	28.611	
SUMME	8.225.690	8.958.832	9.720.881	9.304.404		13.113.295	11.986.306	-1.126.989	

Begründungen: SiVo ab Seite 5



Folie 5

Kreis- und Strategieausschuss, 09.11.2020

Kostenträger (neu)

	Ist					Plan		Abweichung Plan 20 / Plan 21
	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	
1161 Inanspruchnahme der EDV-Betreuung	393.724	483.763	453.176	370.046	446.804	294.762	312.720	17.958
1162 EDV-Netz/WAN	68.276	83.249	99.434	108.159	115.928	177.140	133.600	-43.540
1164 E-Government	0	0	0	13	11.529	72.390	73.500	1.110
1170 Telefonnutzung	57.175	62.063	63.482	66.074	66.826	53.124	69.553	16.428
1171 Benutzung Kopierer, Drucker, Fax	68.613	121.419	92.709	141.273	134.858	106.000	94.000	-12.000

Es verschoben sich Ansätze für Wartungskosten vom Kostenträger 1162 auf den Kostenträger 1161.

Für die Telefonnutzung wurde im Gegensatz zu 2020 ein Ansatz für die Wartung vorgesehen. Außerdem müssen 2021 aufgrund des neuen Betriebssystems eine Vielzahl von Handys ausgetauscht werden.



Folie 6

Kreis- und Strategieausschuss, 09.11.2020

Kennzahlen und Steuerbarkeit

Vergleiche im Fixkosten- und Steuerungsbereich werden vom Innovationsring derzeit nicht verfolgt. Deshalb beschränken sich Vergleiche auf die Entwicklung innerhalb des LRA.

Freiwillige Leistungen im KSA (neu):

Vertragsgegenstand	Vertragsdatum	Laufzeit / Kündigungs- frist	IST 2016	Ist 2017	Ist 2018	Plan2019	Ist 2019	Plan 2020	Plan 2021	Anmerkungen
Kreisdokumentation, Betreuung Kreisdoku (Kr. 0551)			38.849,01 €	31.259,26 €	40.515,34 €	49.802,00 €	46.666,19 €	53.755,00 €	54.470,00 €	geht zurück auf Landrat Beham - behr alter Bestand, wird genutzt u.a. von den Ortschreibern
Energieagentur gGmbH (KSt. 031)	Firmengründung	lt. Satzung	160.044,34 €	156.659,71 €	290.377,21 €	261.000,00 €	195.750,00 €	415.715,00 €	491.205,00 €	Zuschuss des Landkreises in die EA
Sozialer Wohnungsbau (KSt. 045), KTR 4142	verschiedene	Projekte	201.042,48 €	210.215,53 €	199.142,32 €	196.269,00 €	207.572,11 €	204.027,00 €	182.967,00 €	Richtlinie des Kreistags zum Sozialwohnungsb au
Projekt Service- und Kundenorientierung (Innoring, LRA)	verschiedene	Projekte	30.232,99 €	446,95 €	13.473,76 €	15.000,00 €	18.026,83 €	15.000,00 €	15.000,00 €	2014: GfK Bürgerbefragung mit Innoring- Verkehrsmessun g, Besucherleitsyst em
Klimaschutzmanagement (KSt. 097)			65.364,22 €	99.793,22 €	127.683,62 €	22.580,00 €	6.858,32 €	82.320,00 €	715.710,00 €	
Gesamtsumme			495.533,04 €	498.374,67 €	671.192,25 €	544.651,00 €	474.873,45 €	770.817,00 €	1.459.352,00 €	



Landkreis
Ebersberg

Folie 7

Kreis- und Strategieausschuss, 09.11.2020

Erläuterung zur Freiwilligen Leistung

Das **Klimaschutzmanagement** ist zur Erhöhung der Transparenz seit 2016 als eigene Kostenstelle dargestellt. Die Plansteigerung ist unter anderem auf die wegfallende Förderung des Bundes zurückzuführen.

Die Erhöhung der Kosten ist vor allem durch den European Energy Award, EMAS, Zukunftsaktie, Öffentlichkeitsarbeit für das Ratsbegehren, Klimaanpassung, Höhenkirchener Forst (Beschluss ULV-Ausschuss vom 23.01.2020), die finanzielle Unterstützung der Landkreiskommunen bei Gutachten und Planung zur Errichtung von Anlagen und durch die Erneuerbaren Energien (Beschluss ULV-Ausschuss vom 23.01.2020) zu begründen.



Landkreis
Ebersberg

Folie 8

Kreis- und Strategieausschuss, 09.11.2020

Investitionen – SiVo ab S. 9

Zusammenfassung der Investitionen im KSA:

	Ansatz		
	2020	2021	Veränderung des Ansatzes
Zwischensumme Ersatzbeschaffungen / Sonstiges	309.625	2.121.414	1.811.789
Zwischensumme Finanzmanagement/Kreiskasse	44.000	103.000	59.000
Zwischensumme EDV	402.000	282.000	-120.000
Zwischensumme Kreisklinik gGmbH	2.886.951	1.283.042	-1.603.909
Gesamtsumme Investitionen KSA	3.642.576	3.789.456	146.880

Hauptinvestitionen: 1,45 Mio € Kredit für die Personalwohnungen KK (Zins und Tilgung trägt die WBE gKU), Investitionskostenzuschüsse Wohnbauförderrichtlinie (432.000 €). WBE (115.000 €), Kath. Siedlungswerk EBE, Doktorbankerl 30.500, Südhausbau Poing am Lerchenfeld 286.500 €

Das Investitionsvolumen im KSA für das Jahr 2021 steigen im Vergleich zum Vorjahr um **146.880 € (4,03 %).**



Landkreis
Ebersberg

Folie 9

Kreis- und Strategieausschuss, 09.11.2020

Auswirkungen auf den Haushalt

Für den Teilhaushalt des Kreis- und Strategieausschusses werden im Haushalt 2021 Mittel in Höhe von netto 11.986.306 € eingeplant, was um **1.126.989 € unter dem Haushaltsansatz des Vorjahres liegt.**

Für Investitionen werden im Teilhaushalt 2021 insgesamt 3.789.456 € eingeplant.



Landkreis
Ebersberg

Folie 10

Kreis- und Strategieausschuss, 09.11.2020

Beschlussvorschlag:

Dem Kreis- und Strategieausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

- 1. Für den Teilhaushalt des Kreis- und Strategieausschusses (29 Budgets) werden im Haushalt 2021 Mittel in Höhe von netto 11.986.306 € eingeplant.**
- 2. Bei den Investitionen werden im Haushalt 2021 insgesamt 3.789.456 € eingeplant.**



Landkreis
Ebersberg



Landkreis Ebersberg

Kreis- und Strategieausschuss am 09.11.2020 TOP 8

Haushalt 2021; Stellenplan 2021

Stellenplan 2021

Übersicht über die Verwendung der Reservestellen 2020

Genehmigt **3 allgemeine Reservestellen:**

- Gebäudemanagement (Liegenschaftsamt):

Neue Projekte, wie Erweiterung Gymnasium Vaterstetten, Ersatzbau des Verwaltungstraktes an der Realschule Ebersberg, Masterplan Schulen, Erweiterung des Sonderpädagogischen Förderzentrums Grafing, EMAS; Vergrößerung des Gebäudebestands auf Dauer; steigende Anzahl an Aufträgen aus den politischen Gremien; höhere Anforderungen an den Betrieb der Gebäude, z. B. Energieeinsparung und Klimaschutz

- SB Vollzug des Infektionsschutzgesetzes – 2 Stellen:

Arbeitsumfang für "Rechtsentscheidungen im Gesundheitswesen" stark dynamisch gestiegen. 2019 wurden 0,78 VZÄ aufgewendet; zu Beginn der Pandemie wurden innerhalb kurzer Zeit 7 VZÄ eingesetzt; anschließend konstant 4 VZÄ;

Permanent sich verändernden Rechtslage im Bereich des Infektionsschutzes und den damit einhergehenden Anträgen; anspruchsvolle Rechtsfragen und zeitintensive Kontrollen bzgl. der Einhaltung von Hygienevorgaben notwendig.

Rückgabe von 3 Asylstellen

	genehmigte Stellen nach Rückgabe von 9 Stellen zum 01.01.2017	davon besetzt zum Stand: 31.10.2017	genehmigte Stellen nach Rückgabe von 4 Stellen zum 01.01.2018	davon besetzt zum Stand: 31.10.2018	genehmigte Stellen nach Rückgabe von 8 Stellen zum 01.01.2019	davon besetzt zum Stand: 31.10.2019	genehmigte Stellen nach Rückgabe von 3 Stellen zum 01.01.2020	davon besetzt zum Stand: 31.10.2020	Differenz (nicht besetzte Stellen)	Rückgabe von Stellen 2021
SG 22 - Sozialamt + 2 Stellen Staat	17	13,99	14	10,82	10	8,82	9	8,59	0,41	0
Abt. 6 umA	21	21,78	21,00	16,55	18	15,31	16	12,13	3,87	3
Jobcenter	2	4	4	2,7	3	3	3	3	0	0
SG 31 - Ausländeramt	2	2	2	2	2	2	2	2	0	0
Gesundheitsamt	1	1	1	1	1	1	1	1	0	0
Bildung	0	1	1	1	1	1	1	1	0	0
Reservestellen	4	0	0	0	0		0	0	0	0
Summe	47	43,77	43,00	34,07	35,00	31,13	32	27,72		3

Derzeit sind noch **27,72 Stellen für Asyl besetzt**.
Ab 2017 wurden **9 Stellen**,
ab 2018 wurden **4 Stellen**,
ab 2019 wurden **8 Stellen**,
ab 2020 wurden **3 Stellen**,
ab 2021 werden **weitere 3 Stellen** eingezogen.



Folie 3

Margrita Schwanke-Berner, KSA 09.11.2020

Stellenplan 2021

Anträge

Folgende Stellen werden zusätzlich beantragt:

- Protokolldienst
- Support für Home Office
- Techniker für das Hausnetz
- Ausbildungsleitung
- Personalsachbearbeitung
- Sachgebietsleitung Corona im Gesundheitsamt
- Sachbearbeitung Corona im Gesundheitsamt
- Pflegestützpunkte (1,38 VZÄ entspr. 2 Stellen)



Folie 4

Margrita Schwanke-Berner, KSA 09.11.2020

Auswirkungen auf den Haushalt

Stelle	Personalkosten 2021	Im Haushalt 2021 neu zu veranschlagen	Personalkosten 2022 ff
Sachbearbeitung Protokolldienst	32.190 €	32.190 €	38.850 €
Support für Home Office	57.330 €	57.330 €	69.160 €
Techniker für das Hausnetz	61.520 €	61.520 €	74.230 €
Ausbildungsleitung	13.620 €	13.620 €	18.140 €
Personalsachbearbeitung	66.600 €	66.600 €	67.650 €
Fachbereichsleitung Corona im Gesundheitsamt	76.950 €	76.950 €	78.200 €
Sachbearbeitung Corona im Gesundheitsamt	69.620 €	69.620 €	70.690 €
Pflegestützpunkte (1,38 VZÄ entspr. 2 Stellen)	82.660 €	82.660 €	99.170 €
Gebäudemanager	73.050 €	0 €	74.230 €
Sachbearbeitung Corona / Rechtsvollzug Infektionsschutzgesetz (2 Stellen)	137.350 €	0 €	139.700 €
Brutto-Summe zusätzliche Personalkosten	670.890 €	460.490 €	730.560 €
Abzüglich Erstattung Bund für Pflegestützpunkt		68.880 €	
Nettobelastung Haushalt 2021		391.610 €	

9 zusätzliche Stellen +
Genehmigung der 3 in 2020 besetzten Reservestellen

=> 12 Stellen

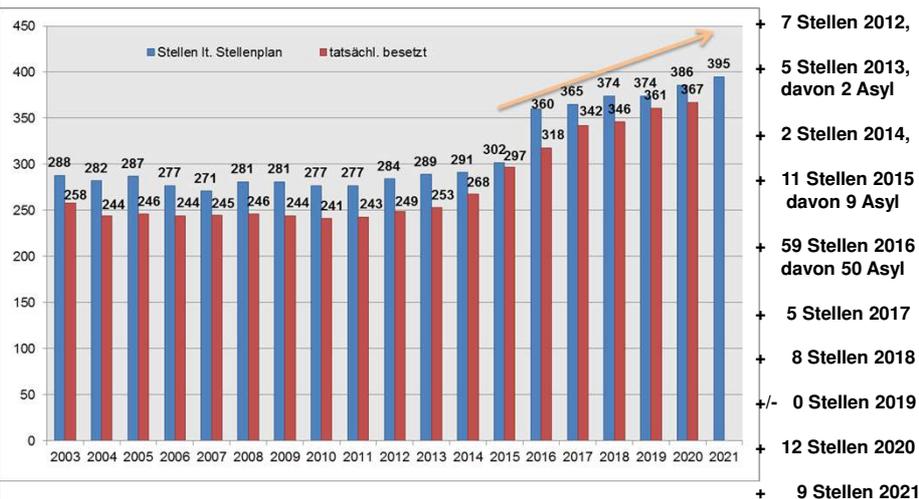
Da 3 Asyl-Stellen eingezogen werden, ergibt sich nominal eine **Stellenerhöhung von 9 Stellen.**



Folie 5

Margrita Schwanke-Berner, KSA 09.11.2020

Entwicklung des Personaleinsatzes



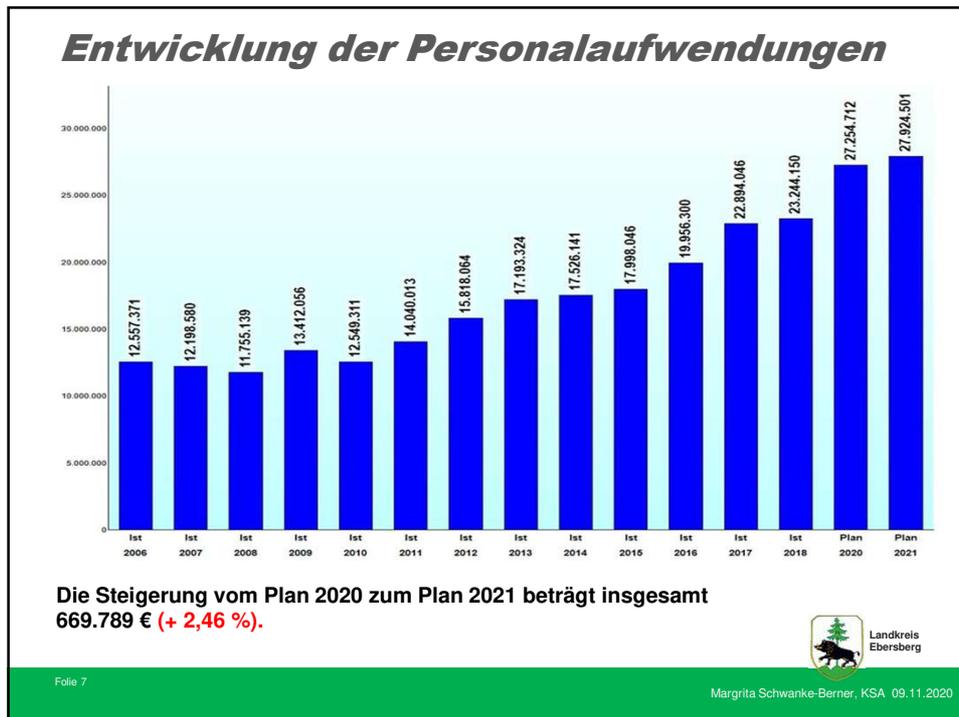
2002 – 2013 – Stellenzuwachs: 2 Stellen.

2013 – 2021 – Stellenzuwachs: 106 Stellen, dies sind insges. 36,68 % bzw. 4,51 % pro Jahr.



Folie 6

Margrita Schwanke-Berner, KSA 09.11.2020



Entwicklung der Personalaufwendungen

Die Steigerung von Plan 2020 zum Plan 2021 beträgt insgesamt 669.789 €: Diese setzt sich wie folgt zusammen:

Tarifsteigerungen durchschnittl. + 1,5 % (ab 01.04.2021 + 1,4 % mind. 50 €)	362.600 €
Tarifsteigerungen 1,4 % bei den Beamten einschl. Versorgungsverband	20.760 €
Großraumzulage	80.000 €
Nachbesetzungen von Staatsbeamten durch Kreispersonal Kreis durch Staat nachbesetzt	302.570 € - 208.060 €
ganzjährige Besetzung der für 2020 genehmigten zusätzlichen Stellen	165.000 €
Besetzung Reservestellen 2020	210.400 €
Stellenminderungen (zurückgeg. Stellen + nicht nachbesetzte St.) Reduzierung aufgr. weniger ATZ-Fälle + Beihilfereduzierung	-219.700 € -177.800 €
Stufenaufstiegen und Höhergruppierungen, Beförderung	ca. 129.930 €

 Landkreis Ebersberg

Margrita Schwanke-Berner, KSA 09.11.2020

Folie 8

Beschlussvorschlag

Dem Kreis- und Strategieausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

1. Die beantragten 12 neuen Stellen:

Stellen	Gesetzliche Grundlage	Refinanzierung	Haushalt 2021
Stelle BL.12 Sachbearbeitung Protokoll-dienst			32.190 €
Stelle 11.32 – Support der Home Office-Arbeitsplätze			57.330 €
Stelle 11.33 IT - Techniker für das Haus-netz			61.520 €
Stelle 12.14 Ausbildungsleitung			13.620 €
Stelle 12.15 Personalsachbearbeitung			66.600 €
Stelle 54.1 Sachgebietsleitung Corona			76.950 €
Stelle 54.2 Sachbearbeitung Corona			69.620 €
Stellen 6.84 und 6.85 Pflegestützpunkte		68.880 €	82.660 €
Stelle 13.39 Gebäudemanager			
Stellen 33.18 und 33.19 Sachbearbeitung Corona / Rechtsvollzug Gesundheitswesen (Corona)	IfSG		
Summe		68.880 €	460.490 €

werden genehmigt.

Folie 9

Margrita Schwanke-Berner, KSA 09.11.2020

Beschlussvorschlag

Dem Kreis- und Strategieausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

2. Es werden 3 Asylstellen eingezogen.
3. Im Haushalt 2021 werden zusätzlich Mittel in Höhe von 391.610 € bereitgestellt.
4. Der haushaltsrechtliche Stellenplan 2021 des Landkreises wird auf Grundlage des vorgelegten Entwurfes verabschiedet. Die Beschlussfassung darüber erfolgt zusammen mit dem Kreis-haushalt 2021.

Folie 10

Margrita Schwanke-Berner, KSA 09.11.2020





Landkreis Ebersberg

**Anregungen - Fragen?
Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**



Landkreis Ebersberg

Kreis-und Strategieausschuss am 09.11.2020
TOP 5
Wirtschaftsplan 2021 des
Sondervermögens „Liegenschaften
bei der Kreisklinik Ebersberg“

Sachverhalt

Im Sondervermögen KK (Gebäude und Grundstücke) entsteht 2020 ein **Verlust in Höhe von 145.721 €** (Vorjahr: 146.076 €).

Grund: Abschreibungen werden nicht erwirtschaftet, sondern gegen Eigenkapital ausgebucht. Beim Landkreis entsteht keine Zuschusspflicht.

Die im Kreishaushalt dargestellte Abschreibung betrifft die vor dem 1.1.2002 gegebenen Investitionszuschüsse bis BA 3 b, die ertragswirksam aufgelöst werden müssen.

Die Anlage 2 weist dieses Auflösungs-Ergebnis im Kreishaushalt aus, das die Kreisumlage mit 415.000 € belastet.



Die „Doppelstruktur“

Die Bauabschnitte 1 – 3b befinden sich im Sondervermögen.

Seit Bauabschnitt 4 wird nur noch in der gGmbH aktiviert.



Diese Betriebsaufspaltung war zum Zeitpunkt der GmbH-Gründung aus steuerlichen Gründen zur Vermeidung von Grunderwerbsteuer so vorgesehen.

Eine Zusammenführung ist aus Kostengründen weder in der gGmbH noch im SoV möglich, wie eine Prüfung durch die Wirtschaftsprüfer und die beauftragte Rechtsanwaltskanzlei ergab.

Mit der Erstellung des konsolidierten Jahresabschlusses hat sich die Transparenz deutlich verbessert.



Folie 3

Brigitte Keller, KSA, 11.11.2019

Auswirkungen auf den Haushalt

Der vom Landkreis zu finanzierende Nettobedarf beträgt im Jahr 2021 insgesamt 415.000 €.

Die Erbpachtzinsen für die Strahlentherapie in Höhe von 32.000 € werden direkt im Sondervermögen ausgewiesen und von dort an die Kreisklinik gGmbH weitergeleitet.



Folie 4

Brigitte Keller, KSA, 11.11.2019

Beschlussvorschlag:

Dem Kreis- und Strategieausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

Der Wirtschaftsplan 2021 des Sondervermögens „Liegenschaften bei der Kreisklinik Ebersberg“ wird zustimmend zur Kenntnis genommen. Die Beschlussfassung erfolgt zusammen mit dem Kreishaushalt 2021.





Landkreis Ebersberg

Kreis-und Strategieausschuss am 09.11.2020
TOP 6

**Wirtschaftsplan 2021 für die
Kreisklinik gGmbH;
Ausgleichszahlungen und andere
Begünstigungen durch den
Landkreis**

Sachverhalt

Nach § 11 der Satzung der Kreisklinik gGmbH unterliegt der Wirtschaftsplan keiner beschlussmäßigen Behandlung durch die Gesellschafterversammlung. Er bedingt für die Verabschiedung die Zustimmung des Aufsichtsrats.

Eine Beschlussfassung des Kreistags ist nicht erforderlich.

Deshalb werden nachfolgend die Finanzbeziehungen zur Kreisklinik gGmbH dargestellt – sie unterliegen der Beschlussfassung des Kreistages über den Kreishaushalt.

Nachfolgende Anträge stellt die Kreisklinik im Zusammenhang mit dem Betrauungsakt im Rahmen der Wirtschaftsplanung 2021:



Landkreis
Ebersberg

Zinslose Verpachtung und Vermeidung von Überkompensation

Seit der Inbetriebnahme am 1.1.2002 sind die Grundstücke und Gebäude aus dem Sondervermögen Kreisklinik (Besitzgesellschaft) an die Kreisklinik gGmbH (Betriebsgesellschaft) zinslos verpachtet.

Um den medizinischen und EDV-technischen Standard auf dem derzeitigen Niveau zu erhalten, fasste der Kreistag am 22.10.2019 folgenden Beschluss:

In den Jahren, in denen die Kreisklinik gGmbH nicht in der Lage ist, die notwendigen Investitionen in medizinische Geräte und EDV selbstständig zu finanzieren, gewährt der Landkreis Ebersberg der Kreisklinik gGmbH jährlich einen Zuschuss in Höhe von bis zu 1,5 Mio. € für Investitionen in medizinische Geräte und EDV. Dieses Verfahren orientiert sich am letzten bekannten Jahresergebnis.



Landkreis
Ebersberg

Folie 3

KSA, 11.11.2019

Verlustausgleich

Nach § 18 der Satzung der Kreisklinik gGmbH werden Betriebsverluste der Gesellschaft vom Gesellschafter innerhalb von 5 Jahren ausgeglichen, soweit diese nicht durch Überschüsse aus den Folgejahren gedeckt werden können.

2015 entstand ein **Verlust in Höhe von 2.187.369,64 €**.

Innerhalb von 5 Jahren ist dieser Verlust durch entsprechende Gewinne wieder auszugleichen. Gelingt dies nicht, muss der Gesellschafter diesen Verlust tragen.

2016 wurde ein **Gewinn von 227.093,85 €** ausgewiesen.

Damit reduziert sich der innerhalb von 5 Jahren (also spätestens im Jahr 2020) auszugleichende Verlust auf 1.960.275,79 €. Dieser Ausgleich erfolgte in 2020.



Landkreis
Ebersberg

Folie 4

KSA, 11.11.2019

Verlustausgleich

In **2021** ist wegen des Bilanzgewinns in Höhe von 227.093,85 € (der den Ausgleich 2020 um diesen Betrag minderte) im Jahr 2016 **kein Verlustausgleich zu leisten.**

Allerdings werden für den Zuschuss für die Gynäkologie und Geburtshilfe Aufwendungen beim Landkreis in Höhe von 1.300.000 € fällig, hiervon werden 1.000.000 € von der Regierung von Oberfranken finanziert, so dass ein Rest von 300.000 € durch den Landkreis getragen wird.



Folie 5

KSA, 11.11.2019

Verlustausgleich

Der **Jahresfehlbetrag im Jahr 2017 beträgt 2.377.394,90 €.** Innerhalb von 5 Jahren ist dieser Verlust durch entsprechende Gewinne wieder auszugleichen. Der DAWI weist hier in den Folgejahren auch keine Gewinne aus, so dass davon auszugehen ist, dass der Verlustvortrag in 2022 auszugleichen ist.

Der DAWI weist für **2023 einen notwendigen Verlustausgleich aus 2018 in Höhe von 751.949 €** aus. Die Reduzierung des Verlustausgleichs 2018 resultiert aus dem Defizitausgleich mittels Zuwendung für die Gynäkologie und Geburtenhilfe in Höhe von 1.139.031,20 €.



Folie 6

KSA, 11.11.2019

Verlustausgleich

In 2024 entsteht nach DAWI ein **Verlustausgleich aus 2019 in Höhe von 246.166 €**, die Zuwendung für die Gynäkologie und Geburtenhilfe in Höhe von voraussichtlich 1.577.967 € wurde vorab in Abzug gebracht.

In 2025 wird nach DAWI mit einem **Verlustausgleich aus 2020 in Höhe von 2.682.125 €** und einem vorab Ausgleich für die Gynäkologie und Geburtenhilfe (1.000.000 €) geplant. Ein abschließendes Ergebnis für 2020 liegt noch nicht vor.

Alle verantwortlichen Mitarbeiter der Kreisklinik bemühen sich stets, die wirtschaftlichen Ergebnisse bei hoher medizinischer und pflegerischer Versorgungsqualität zu verbessern.



Landkreis
Ebersberg

Folie 7

KSA, 11.11.2019

Bürgschaftserklärungen

Bürgschaftserklärung vom 20.11.2001	42.437.226 €
Bürgschaftserklärung vom 09.05.2005	9.000.000 €
Bürgschaftserklärung vom 10.02.2009	10.000.000 €
Bürgschaftserklärung vom 29.04.2010	11.824.000 €
Bürgschaftserklärung vom 07.12.2015	15.960.000 €
Summe	89.221.226 €

Weil derzeit durch Abschreibung die Bürgschaftsverpflichtung des Landkreises um fast 38,6 Mio. € reduziert ist, wird mit der Regierung von Oberbayern über eine Rückgabe einzelner Bürgschaften verhandelt.



Landkreis
Ebersberg

Folie 8

KSA, 11.11.2019

Liquiditätssicherung

Die Klinik verfügt über keine Eigenkapitaldecke mehr.

Die Rücklagen wurden in die Baumaßnahmen eingebracht.

Zur Sicherung der Liquidität wird vorgeschlagen, die Absicherung von ursprünglich 4 Mio. € (dann 6 Mio €) auf 10 Mio. € zu erhöhen.

Diese Steigerung ist mit der Auszahlung der Münchenezulage, die rückwirkend zum 01.01.2020 ausbezahlt werden soll, begründet.



Folie 9

KSA, 11.11.2019

Unterstützung von Marketingmaßnahmen

Zur Erzielung einer hohen Auslastung seiner Klinik unterstützt der Landkreis die Kreisklinik im Jahr 2021 in Höhe von 32.000 € für Marketingmaßnahmen.

Die Höhe entspricht den erzielten Erbpachtzinsen des Grundstücks der Strahlentherapie.



Folie 10

KSA, 11.11.2019

Änderung der Eigenbeteiligung

Der Kreistag hat am 14.12.2015 beschlossen, 80 % der Eigenbeteiligung der Kreisklinik an Baumaßnahmen zu bezuschussen. Dies ist an folgende Bedingungen geknüpft:

- Kein Automatismus, jede Baumaßnahme wird einzeln geprüft
- Abschlagszahlungen nach Baufortschritt
- Vorbehalt der dauernden Leistungsfähigkeit des Kreishaushalts
- Abrechnung nach Vorlage des Verwendungsnachweises
- Rückforderung bei nicht zweckentsprechender Verwendung
- Sollte die Kreisklinik höhere Gewinne schreiben käme es zur Bildung von Rücklagen für Investitionen. In diesem Fall gilt die Vorrangverwendung der Baurücklagen und der Landkreis kann die Zuschussbescheide entsprechend reduzieren.



Landkreis
Ebersberg

Folie 11

KSA, 11.11.2019

Bauabschnitt 8

Fertigstellung: April 2014 – Baukosten ca. 19,6 Mio €

	Planung: 2020	Planung: 2021
Anteil Freistaat Bayern:	10.637.000 €	10.637.000 €
Örtliche Beteiligung (alt):	1.025.000 €	1.025.000 €
Zuschussbescheid 80 % Landkreis	6.312.000 €	6.312.000 €
Eigenanteil 20 % gGmbH – finanziert über Darlehen beim Landkreis	1.578.000 €	1.578.000 €

Für BA 8 wurden fünf Zuwendungsbescheide erstellt. Ein Bescheid über 1,7 Mio. € sowie über 2,828 Mio. €. In 2018 wurde darüber hinaus ein weiterer Zuschussbescheid in Höhe von 942.084 € und in 2019 in Höhe von 358.404 € erlassen. 2020 wurde ein abschließender Zuwendungsbescheid von 210.403 € eingestellt.

Der Bauabschnitt ist schlussgerechnet.



Landkreis
Ebersberg

Folie 12

KSA, 11.11.2019

Bauabschnitt 9 (Bettenhaus)



Baukosten: 22,8 Mio €

Für den Bauabschnitt 9 werden Baukosten in Höhe von 22.838.000 € erwartet. Gegenüber der ursprünglichen Planung konnten durch Bauzeitverkürzung Einsparungen in Höhe von ca. 3 Mio. € generiert werden. Die Finanzierung verteilt sich wie folgt:

	Planung: 2020	Planung: 2021
Anteil Freistaat Bayern:	15.960.000 €	16.758.000 €
Umfinanzierung nach Art. 12	0 €	-3.416.000 €
Zuschussbescheid 80 % Landkreis:	5.790.000 €	5.790.000 €
Eigenanteil 80 % Landkreis finanziert über FöMi Art. 12	0 €	1.807.000 €
Eigenanteil 20 % gGmbH finanziert über Erbe	1.447.000 €	1.440.000 €
Eigenanteil 20 % gGmbH finanziert über FöMi Art. 12	0 €	459.000 €



Folie 13

KSA, 11.11.2019

Sanierung OP 0,4,5

Fertigstellung: April 2014 – Baukosten ca. 4,99 Mio €

	Planung: 2020	Planung: 2021
Anteil Freistaat Bayern:	2.062.000 €	2.062.000 €
Zuschussbescheid 80 % Landkreis:	2.317.000 €	2.317.000 €
Örtliche Beteiligung :	36.000 €	36.000 €
Eigenanteil 20 % gGmbH – finanziert über Darlehen beim Landkreis :	579.000 €	579.000 €

Mit der Sanierung des OP 0,4,5 wurde im Jahr 2013 begonnen, wofür zunächst Gesamtkosten in Höhe von 2,5 Mio. € veranschlagt waren. Die Gesamtkosten belaufen sich endgültig insgesamt auf 4,994 Mio. €, wovon 2 Mio. € durch staatliche Mittel gefördert werden.



Folie 14

KSA, 11.11.2019

Sanierung Personalwohnbau 3

Die Wohnbaugesellschaft Ebersberg gKU wird 2021 die ersten 23 Wohnungen an der Pfarrer-Guggetzer-Straße realisieren. Es wird in Modulbauweise errichtet, die Ausschreibung des Generalunternehmers ist bereits eingeleitet.



Folie 15

KSA, 11.11.2019

Sanierung Personalwohnbau 3

An der Münchner Straße sollen weitere 75 – 80 Wohnungen unterschiedlicher Größe entstehen.

Weder dem Landkreis noch der Kreisklinik entstehen hier Kosten. Abgewickelt werden diese Baumaßnahmen von der Wohnbaugesellschaft Ebersberg gKU soweit die Voraussetzungen zur Errichtung von bezahlbarem Wohnraum geschaffen werden können.



Folie 16

KSA, 11.11.2019

Von-Scala-Haus

Nachdem das Ärztehaus nicht realisiert werden konnte, wurde in Bezug auf dieses Grundstück eine Umwidmung vorgenommen. Da nun offensichtlich auch diese Umwidmung nicht vollständig realisiert werden kann, wurde das Vorhaben „stillgelegt“. Eine Umsetzung ist aktuell nicht geplant.

Für die von-Scala-Straße werden vom Aufsichtsrat andere Pläne verfolgt.

Das Vorhaben wurde am 12.10.2020 vom Kreis- und Strategieausschuss und am 26.10.2020 vom Kreistag von der Warteliste gestrichen.



Landkreis
Ebersberg

Folie 17

KSA, 11.11.2019

Errichtung eines weiteren Parkdecks

Es gibt Überlegungen ein Parkdeck zu errichten. Nach ersten Planungen ergeben sich Kosten in Höhe von 3.000.000 €, die vom Kreistag in seiner Sitzung am 26.10.2020 auf die Warteliste gesetzt wurden.



Landkreis
Ebersberg

Folie 18

KSA, 11.11.2019

Neubau Zentrale Notaufnahme

Auf der Fläche des leerstehenden Personalwohnbaus I soll eine neue Zentrale Notaufnahme als eigener Gebäudeteil errichtet werden.

Dem Jahreskrankenhausbauprogramm 2022 des Freistaates Bayern ist zu entnehmen, dass der Bau der neuen Zentralen Notaufnahme, der neu kalkulierte Bruttobaukosten in Höhe von 17,5 Mio. € verursacht, mit 10.800.000 € bezuschusst wird. Die ursprüngliche Bruttobaukostenschätzung lag bei 15,0 Mio. €.

Die Maßnahme wurde am 12.10.2020 vom KSA von der Warteliste genommen, dieser Beschluss wurde am 26.10.2020 vom Kreistag bestätigt.

Die Haushaltsplanung 2021 ist noch nicht beeinflusst, in der Finanzplanung sind folgende Beträge zu berücksichtigen: Haushalt 2022: 1.076.000 €; Haushalt 2023: 3.824.000 €; Haushalt 2024: 460.000 €.



Landkreis
Ebersberg

Folie 19

KSA, 11.11.2019

Endoskopie (Hygienemaßnahme)

2019 wurde kurzfristig ein Förderbescheid zur Förderung der Hygienemaßnahme in der Endoskopie in Höhe von 331.000 € erlassen. Diese Fördermittel fließen noch in 2019.

Die Gesamtkosten der Maßnahme belaufen sich auf ca. 860.000 €. Eine Fertigstellung der Maßnahme erfolgte bereits Anfang 2020.

Der verbleibende Eigenanteil in Höhe von ca. 529.000 € wird entsprechend der aktuellen Beschlusslage der Gremien zu 80 % vom Landkreis und 20 % von der Klinik eingeplant.



Landkreis
Ebersberg

Folie 20

KSA, 11.11.2019

Auswirkungen auf den Haushalt

An Zwischenfinanzierungen werden 2021 veranschlagt:

Restrate für BA 9	800.000
Sicherheitszuschlag 50% der geplanten Fördermittel für 2021 (BA9)	1.157.775
Von-Scala-Haus	300.000
Summe	57.775



Landkreis
Ebersberg

Folie 21

KSA, 11.11.2019

Auswirkungen auf den Haushalt

An Eigenbeteiligungsdarlehen werden 2021 veranschlagt:

Eigenbeteiligungsdarlehen Endoskopie	105.700
Summe	105.700

An Rückflüssen aus Eigenbeteiligungsdarlehen werden 2021 veranschlagt:

Eigenbeteiligungsdarlehen BA 8	76.119
Eigenbeteiligungsdarlehen Dialyse	110.058
OP Sanierung 0, 4, 5	26.439
Pfarrer-Guggetzer-Haus	77.594
Parkdeck	88.000
Endoskopie (Hygieneverbesserung)	2.223
Summe	380.433



Landkreis
Ebersberg

Folie 22

KSA, 11.11.2019

Auswirkungen auf den Haushalt

An Zuschüssen für med. Geräte und EDV werden 2020 veranschlagt:

Zuschuss für med. Geräte und EDV	1.500.000
Summe	1.500.000

Netto 2021 (Finanzierungsbedarf)	1.283.042
---	------------------



Landkreis
Ebersberg

Folie 23

KSA, 11.11.2019

Beschlussvorschlag:

Dem Kreis- und Strategieausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

Dem Kreistag wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

1. Der Wirtschaftsplan 2021 der Kreisklinik Ebersberg gGmbH mit den Ausgleichszahlungen und anderen Begünstigungen für Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse (DAWI) im Landkreishaushalt wird zur Kenntnis genommen.
2. Zur Liquiditätssicherung der Kreisklinik Ebersberg gGmbH wird der Kreditrahmen von 6.000.000 € auf 10.000.000 € erhöht.
3. Für das Parkdeck werden keine Ansätze eingeplant, der Kreistag hat diese Maßnahme nicht von der Warteliste genommen.
4. Für das Haushaltsjahr 2021 werden keine Zuschussbescheide mit Ausnahme des Zuschusses für medizinische Geräte und EDV geplant.



Landkreis
Ebersberg

Folie 24

KSA, 11.11.2019



Landkreis Ebersberg

Kreis- und Strategieausschuss am
09.11.2020 TOP 8

Haushalt 2021; Beratungen über den Haushaltsentwurf; Erste Lesung

Was sollte heute das Ergebnis sein?

Die Ergebnisbudgets der Teilhaushalte sollten heute festgelegt werden, damit für die zweite Lesung ein Haushaltsentwurf vorgelegt werden kann.

Die Investitionen (einschl. Warteliste) sollten festgelegt werden, damit für die zweite Lesung der künftige Schuldendienst aktualisiert werden kann (Kredite, Tilgung, Zinsen).

In der zweiten Lesung des Haushalts am 30.11.2020 werden die Schlüssel- und Strukturdaten, insb. Kreis- und Bezirksumlage sowie Schlüsselzuweisungen diskutiert und in den Haushalt eingearbeitet, den der Kreistag am 14.12.2020 beschließen soll.



Landkreis
Ebersberg

Cockpit 1. Umlagekraft – Seite 2

Sie steigt 2021 um 1,84 % - Vorjahr: + 4,64 %!

1 Punkt Kreisumlage = 1.880.691,53 € (+ 33.950,81 €).

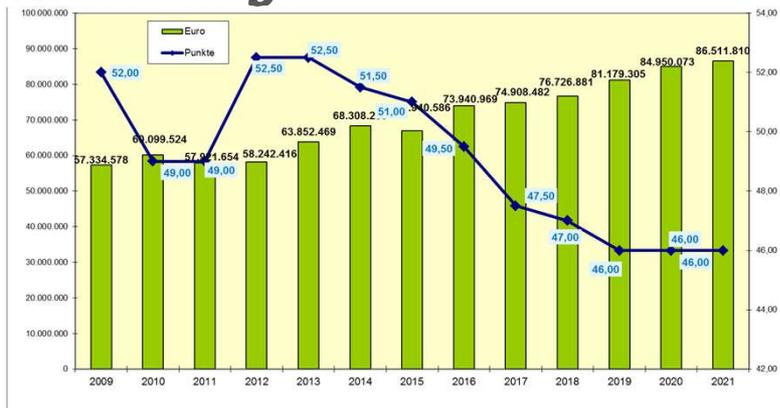
Erträge steigen bei unveränderter Berechnungsgrundlage
(46,0 %) um 1.561.737,26 €.



Folie 3

Kreis- und Strategieausschuss 09.11.2020

Kreisumlage



Bei gleichbleibender Kreisumlage würde der **Landkreis 1.561.737 € mehr** von dem Gemeinden bekommen als 2020. Die Entwicklung der Umlagekraft:

2015: - 1,04 % 2017: + 5,57 % 2019: + 5,80 % 2021: + 1,84 %
2016: + 13,80 % 2018: + 3,52 % 2020: + 4,64 %



Folie 4

Kreis- und Strategieausschuss 09.11.2020

Cockpit - 2. Bezirksumlage – Seite 2

Die Bezirksumlage steigt voraussichtlich auf 21,7 %-Punkte und somit um 0,7 % an.

Beim Bezirk steigt die Umlagekraft um + 5,23 % und damit deutlich höher als im Landkreis Ebersberg.

1 Punkt Bezirksumlage = 1.881.289,43 € (+ 33.950,81 €)
= + 1,84 %

Die Aufwendungen des Landkreises für die Bezirksumlage steigen um 2.029.869,61 €, damit muss der Landkreis um 468.000 € mehr an den Bezirk abführen als er selbst von den Gemeinden erhält.

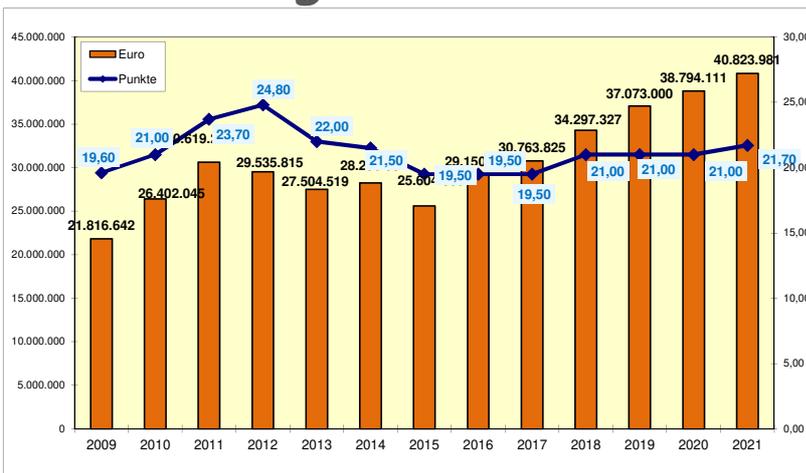
Von 86,5 Mio. € KU muss der Landkreis 40,8 Mio. € (= 47 %) direkt an den Bezirk Oberbayern weiterleiten.



Folie 5

Kreis- und Strategieausschuss 09.11.2020

Bezirksumlage



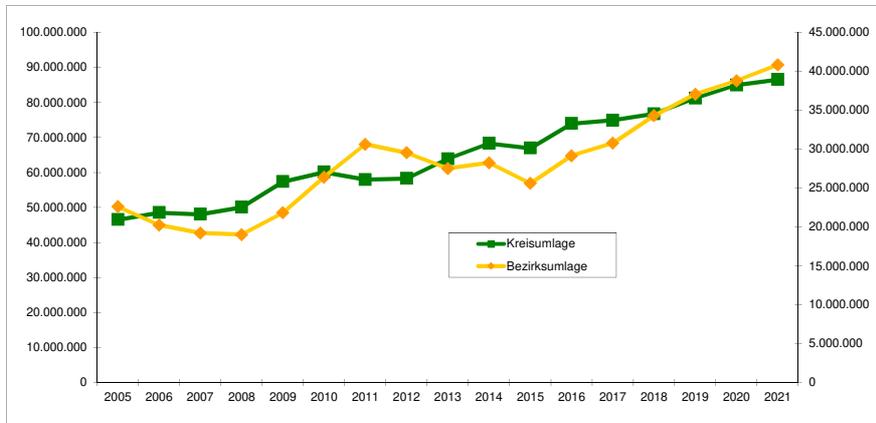
Die Umlagekraftsteigerung der letzten Jahre wirkt sich auch auf die Höhe der Bezirksumlage aus.



Folie 6

Kreis- und Strategieausschuss 09.11.2020

Entwicklung KU und BU im Vergleich



Bei unveränderter Kreisumlage erhält der Landkreis 2021 um **468.132 € weniger** an Umlagekraftsteigerung von den Gemeinden, als er seinerseits an den Bezirk abführen muss.



Folie 7

Kreis- und Strategieausschuss 09.11.2020

Cockpit 3. Schlüsselzuweisungen (NEU) – Seite 2

In Anwendung der vorläufigen Zahlengrundlagen wurden die Schlüsselzuweisungen für den Landkreis Ebersberg mit 20.711.432 € eingeplant. Gegenüber der Vorjahresplanung ergibt sich damit eine **Senkung** der Schlüsselzuweisungen in Höhe von **588.568 €**.

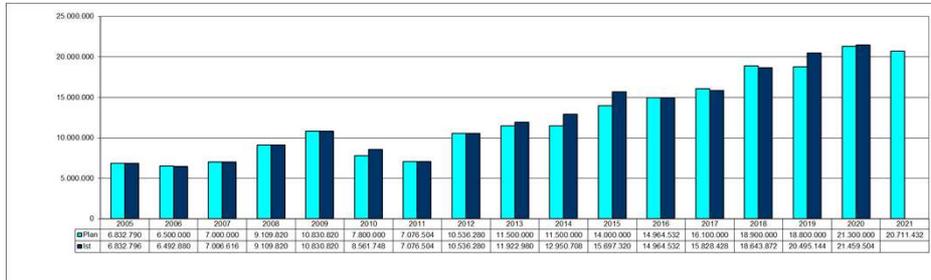
Ursächlich für diese Senkung ist die **Verringerung des Grundbetrages von 762,29 € auf 760 €**.



Folie 8

Kreis- und Strategieausschuss 09.11.2020

Schlüsselzuweisungen (NEU)



Senkung der Schlüsselzuweisungen gegenüber dem Vorjahr um **588.568 € (NEU)**.

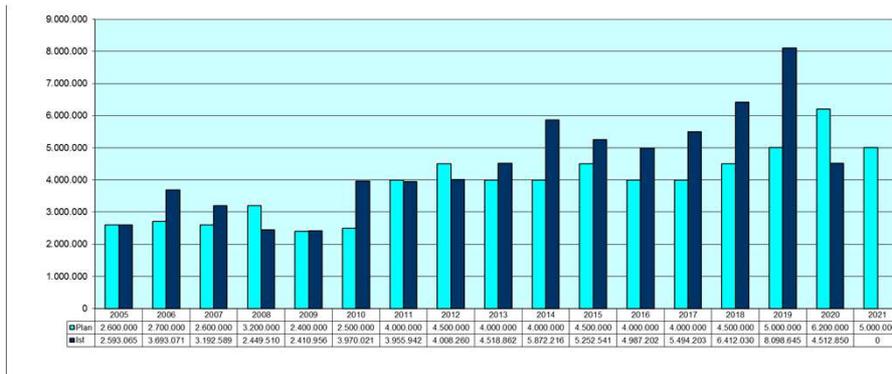
Der Grundbetrag zur Berechnung der Schlüsselzuweisungen wurde nach Rundschreiben des Bayerischen Landkreistags - vom 02.11.2020 - für Landkreise mit 760 € angesetzt.



Folie 9

Kreis- und Strategieausschuss 09.11.2020

Cockpit 4. Grunderwerbsteuer – S.2



Es werden für das Jahr 2021 5,0 Mio. € aus dem Kommunalanteil der Grunderwerbsteuer eingeplant (- 1,2 Mio. €).

Der Planansatz für das Jahr 2020 wird aktuell um 1,68 Mio. € (NEU) unterschritten.



Folie 10

Kreis- und Strategieausschuss 09.11.2020

Cockpit 5. Zusammenfassung (NEU)

Die Summe der „Belastungsfaktoren“: 3.818.437,61 €
Die Summe der „Entlastungsfaktoren“: 1.602.282,26 €

Damit fließen dem Kreishaushalt aus den „großen Posten“ gegenüber dem Vorjahr **2,2 Mio. €** weniger zu als 2020.

Die einzelnen Veränderungen können der Anlage 2 entnommen werden.

Auf Basis von 46 % Kreisumlage beträgt der Ergebnisüberschuss derzeit -1.511.989,00 €.



Folie 11

Kreis- und Strategieausschuss 09.11.2020

Rahmenbedingungen des Haushaltes

	2020	2021	Abweichung	Begründung für Abweichung
	Plan	Plan		
Steuern, sonst. Erträge	59.790	59.790		
Schlüsselzuweisungen vom Land	21.300.000	20.711.432	-588.568	Risiko: Endgültige Werte erst im Dezember 2021, einheitlicher Grundbetrag auf 760 € gesunken (NEU)
Grunderwerbsteuer	6.200.000	5.000.000 (6.000.000)	-1.200.000 (-200.000)	Risiko: Aufgrund der aktuellen Situation nicht genau abschätzbar.
Kreisumlage	84.950.073	86.511.810	1.561.737	Hebesatz mit 46 Punkten unverändert angenommen
Bezirksumlage	38.794.111	40.823.981	2.029.870	Hebesatz mit 21,7 Punkten angenommen
Zinserträge (Zeile 190)	210.951	84.782	126.169	
Zinsaufwendungen (Zeile 200)	577.131	752.096	174.965	

Die Rahmenbedingungen des Haushaltes bilden sich auf der Kostenstelle 020 (Finanzierung, Anlage 2) ab, dort finden sich alle wesentlichen Finanzierungsaspekte, die mit der fachlichen Bewirtschaftung sowie mit den Eckwerten nicht direkt zu tun haben und damit dort auch nicht dargestellt werden.



Folie 12

Kreis- und Strategieausschuss 09.11.2020

Cockpit 5. Zusammenfassung (NEU)

Dieses Ergebnis liegt um **8,5 Mio. €** unter der Empfehlung der Finanzmanagerin, die in den nächsten Jahren angesichts der hohen anstehenden Investitionen geplante Ergebnisüberschüsse von mindestens 10 Mio. € pro Jahr als Eigenfinanzierungsanteil empfiehlt.

Die Einhaltung einiger Kriterien der Finanzleitlinie des Kreistags ist 2021 wie bereits prognostiziert, nicht mehr möglich.



Folie 13

Kreis- und Strategieausschuss 09.11.2020

5 Warnindikatoren der Finanzleitlinie

1. **Warnindikator Schuldenabbau**
2. **Warnindikator Ergebnisüberschuss**
3. **Warnindikator Schuldendienst**
4. **Warnindikator Schuldenstand**
5. **Warnindikator Eigenfinanzierungsanteil**

S. Seite 3 und 4
Sitzungsvorlage.

Alle Warnindikatoren werden sich 2021 gegenüber dem Vorjahr auf der Basis des heutigen Planungsstandes teilweise dramatisch verschlechtern! Dies liegt an der Kreditaufnahme in Höhe von 26,2 Mio. € im Jahr 2021, die die Finanzplanung 2020 übersteigt, in der für 2021 mit einer Kreditaufnahme von 20 Mio. € geplant wurde.

Ohne deutliche „Umsteuerung“ wird es ab 2023 immer schwieriger werden, bis zum Jahr 2035 die selbst gesteckten Indikatoren der Finanzleitlinie zu erreichen!



Folie 14

Kreis- und Strategieausschuss 09.11.2020



Landkreis Ebersberg

Die Teilhaushalte der Fachausschüsse

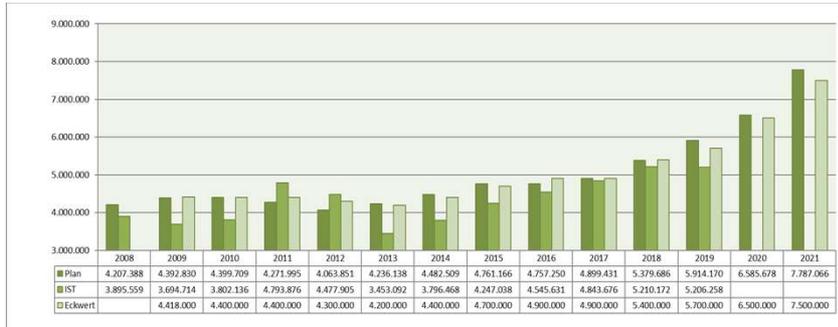


Landkreis Ebersberg

Ausschuss für Umwelt, Landkreisentwicklung und Infrastruktur (ULV)

Beschlossen am 08.10.2020 – TOP 3 ö
- Einstimmig -

Entwicklung Teilhaushalt ULV-Ausschuss



Die tatsächliche Planung **überschreitet** den vom Kreistag vorgegebenen Eckwert **287.066 €**.

Der Nettobedarf liegt **um 1.201.388 € über** dem des Vorjahres.
(Stand 08.10.2020)



Landkreis
Ebersberg

Folie 17

Kreis- und Strategieausschuss 09.11.2020

Kommunale Abfallwirtschaft (**NEU**)

Für die kostenrechnende Einrichtung Kommunale Abfallwirtschaft werden 6.422.352 € Erträge und 6.858.720 € Aufwendungen eingeplant.

Die Kommunale Abfallwirtschaft plant mit einem **Jahresfehlbetrag von 436.368 €**. Der Planung liegt die ab dem Jahr 2018 gültige neue Gebührenkalkulation zugrunde.

Die Gebührenausgleichsrücklage hat zum 31.12.2019 einen Stand von 868.807 €.

Für Investitionen der KAW werden 348.000 € geplant.
Diese können aus der vorhandenen Liquidität gedeckt werden.

Die Themen der Nachsorgerückstellung sind gemäß der Beschlusslage des ULV-Ausschusses nicht berücksichtigt.



Landkreis
Ebersberg

Folie 18

Kreis- und Strategieausschuss 09.11.2020

Kürzungen durch die Finanzmanagerin

Die Sachgebiete planten in der ersten Fassung ein Ergebnis des Teilausschusses in Höhe von 7,8 Mio. €.

Zur Annäherung an den Eckwert wurden in Abstimmung mit den betroffenen Sachgebieten Anpassungen zur Einhaltung des Eckwerts vorgenommen.

Corona bedingt wurden die Ansätze für Gästebewirtung bei allen Kostenstellen komplett gestrichen sowie Pauschalkürzungen in Höhe von 50 % für Bücher und Fachliteratur.



Folie 19

Kreis- und Strategieausschuss 09.11.2020

Beratungen im ULV, KSA u. Kreistag

Das ULV-Budget 2021, das bereits um 287.066 € überschritten wurde, erhöht sich aufgrund der Beschlüsse des ULV, KSA und Kreistag um weitere 221.609 €.

Das Budget des ULV-Ausschusses erhöht sich auf 8.008.675 € und gegenüber der Vorjahresplanung um 1.422.997 € bzw. 21,61 %.

Die Überschreitung des Eckwertes ist auf die Kosten des Ratsbegehrens der Windenergieanlage im Ebersberger Forst zurückzuführen.

Aufgrund der geplanten kombinierten Brief- und Urnenabstimmung betragen diese Kosten 369.609 €.



Folie 20

Kreis- und Strategieausschuss 09.11.2020

Teilhaushalt ULV-Ausschuss (NEU)

Personalkostenveränderungen aufgrund Tarifabschluss:

Ansatz alt: 5.978.790 €

Ansatz neu: 6.057.590 € (inkl. Korrektur der Kst. 330)

Abweichung: **78.800 €**

Erhöhung Ansatz Ratsbegehren um **221.609 €**

Die tatsächliche Planung **überschreitet** den vom Kreistag
vorgegebenen Eckwert **587.475 €**.

Der Nettobedarf liegt **um 1.501.797 € über** dem des Vorjahres.
(Stand 03.11.2020)



Folie 21

Kreis- und Strategieausschuss 09.11.2020

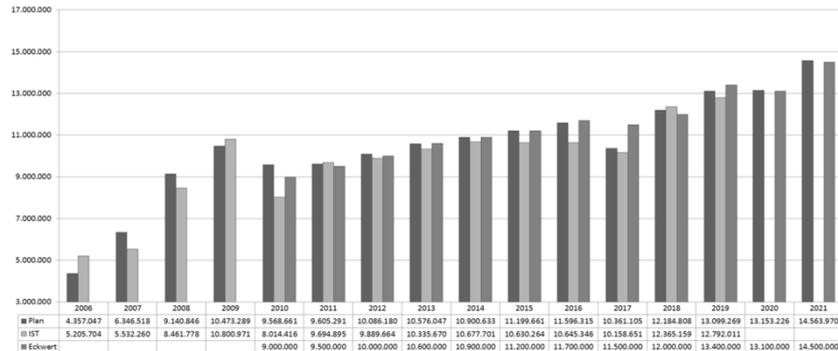


Landkreis Ebersberg

**Ausschuss Liegenschaften, Schulbauten
und Vergaben (LSV)**

**Beschlossen am 22.10.2020 – TOP 6 ö
- Einstimmig -**

Entwicklung Teilhaushalt LSV – S.6



Das Budget des LSV-Ausschusses erhöht sich gegenüber der Vorjahresplanung um **1.410.744 €**. Der vom Finanzmanagement vorgeschlagene Eckwert in Höhe von 14,5 Mio. € wurde um **63.970 € überschritten**.



Folie 23

Kreis- und Strategieausschuss 09.11.2020

Kürzungen durch die Finanzmanagerin

Die Sachgebiete planten in der ersten Fassung ein Ergebnis des Teilausschusses i.H.V. 14,6 Mio. €.

In den Vorverhandlungen des Finanzmanagements konnten Kürzungen von rund 44.100 € umgesetzt werden.

Darin enthalten sind Corona bedingte Kürzungen der Ansätze für Gästebewirtung bei allen Kostenstellen sowie Pauschalkürzungen in Höhe von 50 % für Bücher und Fachliteratur.



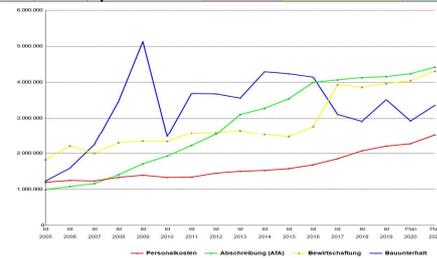
Folie 24

Kreis- und Strategieausschuss 09.11.2020

Hauptaufwandsarten – ohne Erträge

		Personalkosten	Afa	Bewirtschaftung	Bauunterhalt	Summe
2005	Ist	1.197.406	992.461	1.822.523	1.230.954	5.243.344
2006	Ist	1.247.879	1.075.797	2.211.276	1.588.142	6.123.094
2007	Ist	1.231.585	1.151.806	2.004.826	2.243.316	6.631.533
2008	Ist	1.333.461	1.405.611	2.297.804	3.470.131	8.507.007
2009	Ist	1.392.993	1.707.300	2.345.554	5.132.435	10.578.282
2010	Ist	1.330.433	1.924.311	2.335.267	2.481.213	8.071.224
2011	Ist	1.340.370	2.214.446	2.579.933	3.687.107	9.821.856
2012	Ist	1.448.899	2.527.848	2.597.338	3.680.719	10.254.804
2013	Ist	1.502.766	3.094.604	2.656.868	3.560.683	10.814.922
2014	Ist	1.525.315	3.254.911	2.532.361	4.293.566	11.606.152
2015	Ist	1.575.640	3.511.227	2.471.325	4.238.330	11.796.523
2016	Ist	1.680.312	3.959.140	2.771.340	4.142.477	12.553.268
2017	Ist	1.851.177	4.006.926	3.938.378	3.109.452	12.905.934
2018	Ist	2.068.392	4.075.170	3.862.723	2.915.014	12.921.300
2019	Ist	2.199.932	4.112.934	3.966.682	3.517.392	13.796.940
2020	Plan	2.267.580	4.236.059	4.048.004	2.925.150	13.476.793
2021	Plan	2.512.890	4.420.606	4.308.395	3.362.775	14.604.666

Seit dem Jahr 2017 wird die PPP-Betriebsleistung in Bewirtschaftung und Bauunterhalt aufgeteilt. Bis dahin wurde diese dem Bauunterhalt zugeordnet.



Veränderung 2020/2021:

Personalaufwendungen	+ 10,8 %
Afa	+ 4,4 %
Bewirtschaftung	+ 6,4 %
Bauunterhalt	+ 15 %



Folie 25

Kreis- und Strategieausschuss 09.11.2020

Kaufmännische Bewertung

Abschreibung:

Für den Werteverhalt sollte mindestens die Höhe der Abschreibung, das wären 4,4 Mio. €, eingesetzt werden.

Dies ist 2016 gelungen, seit 2017 ist das nicht mehr darstellbar, weil erstmals die Kosten der PPP-Schulen getrennt nach Bewirtschaftung und Bauunterhalt dargestellt werden konnten. Auch für das Jahr 2021 wird gemäß dem aktuellen Plan dieses Ziel verfehlt.

Zur Erreichung des betriebswirtschaftlichen Ziels fehlen 1,06 Mio. €, die im Bauunterhalt mehr zur Verfügung gestellt werden müssten.

Dass Abschreibungen höher sind als Bauunterhaltsaufwendungen, kann betriebswirtschaftlich als dauerhafter Zustand nicht akzeptiert werden.



Folie 26

Kreis- und Strategieausschuss 09.11.2020

Teilhaushalt LSV-Ausschuss (*NEU*)

Personalkostenveränderungen aufgrund Tarifabschluss:

Ansatz alt: 2.824.580 €

Ansatz neu: 2.756.560 €

Abweichung: 68.020 €

Die tatsächliche Planung **unterschreitet** den vom Kreistag vorgegebenen Eckwert **4.050 €**.

Der Nettobedarf liegt **um 1.342.724 € über** dem des Vorjahres.
(Stand 03.11.2020)



Folie 27

Kreis- und Strategieausschuss 09.11.2020

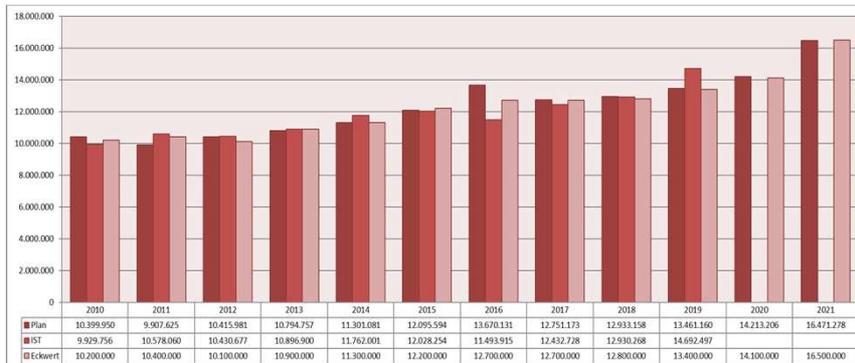


Landkreis Ebersberg

Jugendhilfeausschuss (JHA)

**Beschlossen am 13.10.2020 – TOP 5 ö
- Einstimmig -**

Entwicklung Teilhaushalt JHA



Der vom Kreistag vorgegebene Eckwert von 16,5 Mio. € wird eingehalten.

Der Plan liegt um **2.258.072 € (+ 15,89 %) über** der Planung des Vorjahres.



Landkreis
Ebersberg

Folie 29

Kreis- und Strategieausschuss 09.11.2020

Kürzungen durch die Finanzmanagerin

Zur Einhaltung des Eckwerts wurde während der Planung durch das Jugendamt pauschal 558.000 € auf der Kostenstelle 230 gekürzt.

Die vorgegebenen Ziele wurden durch das Jugendamt vollständig und eigenverantwortlich umgesetzt.

Durch den Kreisjugendring wurden Kürzungen in Höhe von 23.500 € vorgenommen, sodass der Planwert 2021 ungefähr dem Planwert 2020 entspricht.

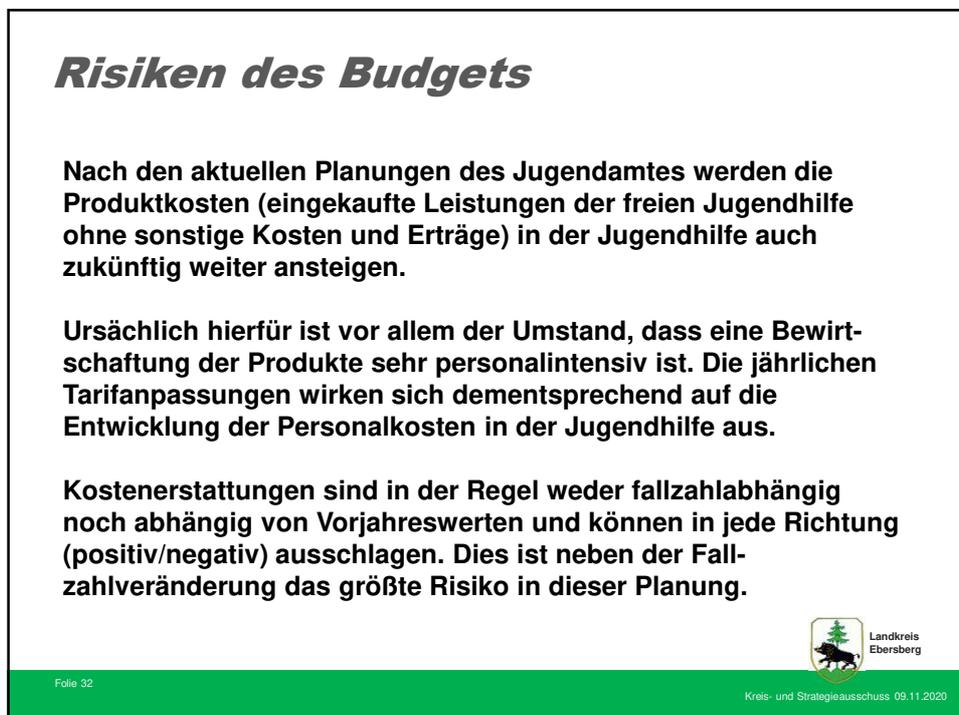
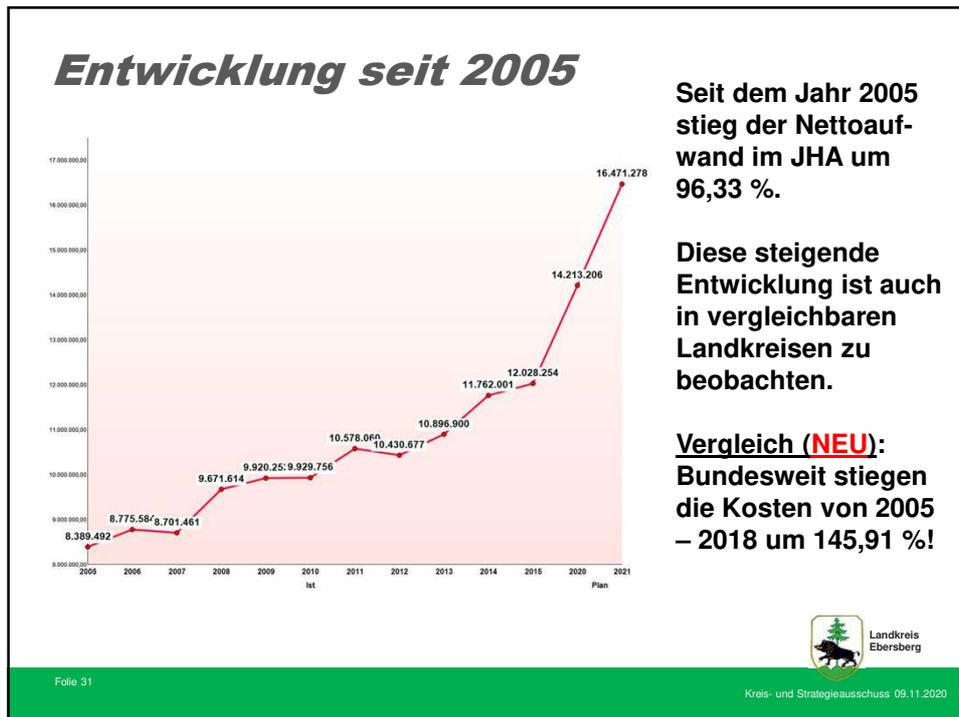
Corona bedingt wurden die Ansätze für Gästebewirtung bei allen Kostenstellen komplett gestrichen sowie Pauschalkürzungen in Höhe von 50 % für Bücher und Fachliteratur.



Landkreis
Ebersberg

Folie 30

Kreis- und Strategieausschuss 09.11.2020



Teilhaushalt JHA-Ausschuss (NEU)

Personalkostenveränderungen aufgrund Tarifabschluss:

Ansatz alt: 5.161.590 €

Ansatz neu: 5.059.160 €

Abweichung: 102.430 €

Die tatsächliche Planung **unterschreitet** den vom Kreistag
vorgegebenen Eckwert **131.152 €**.

Der Nettobedarf liegt **um 2.155.642 € über** dem des Vorjahres.
(Stand 03.11.2020)



Folie 33

Kreis- und Strategieausschuss 09.11.2020

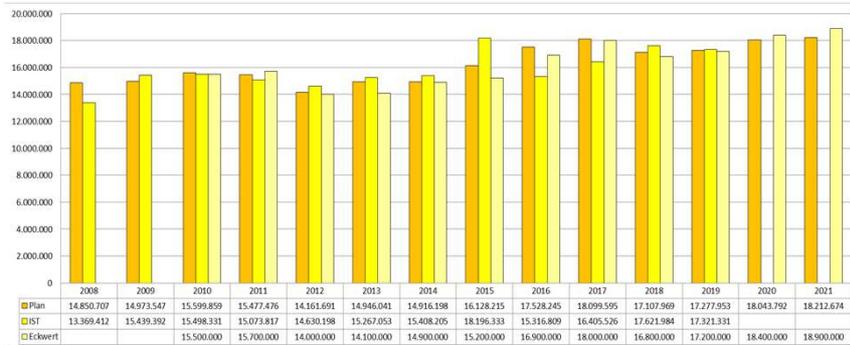


Landkreis Ebersberg

**Ausschuss für Soziales, Familie, Bildung,
Sport und Kultur
(SFB)**

**Beschlossen am 14.10.2020 – TOP 3 ö
- 1 Gegenstimme -**

Entwicklung Teilhaushalt SFB



Der vom Kreistag in seiner Sitzung am 27.07.2020 vorgegebene Eckwert in Höhe von 18,9 Mio. € wird **um 687.326 € unterschritten**.
Der Nettobedarf liegt **um 168.882 € über** dem des Vorjahres.



Landkreis
Ebersberg

Folie 35

Kreis- und Strategieausschuss 09.11.2020

Kürzungen durch die Finanzmanagerin

Die Sachgebiete planten in der ersten Fassung ein Ergebnis des Teilausschusses i.H.V. 18,9 Mio. €.

Nach Prüfung des Finanzmanagements, unter Heranziehung der Ist-Werte aus 2019, konnten Kürzungen im Bereich der Gastschüler (140.000 €) und Asyl (-584.000 €) vorgenommen werden.

Corona bedingt wurden die Ansätze für Gästebewirtung bei allen Kostenstellen komplett gestrichen sowie Pauschalkürzungen in Höhe von 50 % für Bücher und Fachliteratur. Diese Kürzung erfolgte nicht bei den Schulen.



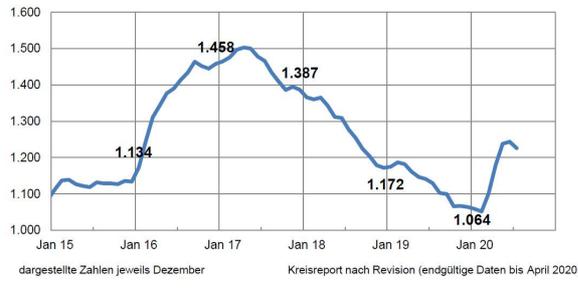
Landkreis
Ebersberg

Folie 36

Kreis- und Strategieausschuss 09.11.2020

Jobcenter – KSt. 250 - 875.641 €

Entwicklung der Bedarfsgemeinschaften



Das **Jobcenter** geht in seiner Prognose von folgender Berechnung aus:
2021 wird mit durchschnittlich 1.350 BG's geplant.
Die Kosten der Unterkunft wurden für die Planung 2021 mit 510,00 € KdU pro BG angenommen.

KDU: 1.350 BG x 510 € x 12 Monate = 8.262.000 €

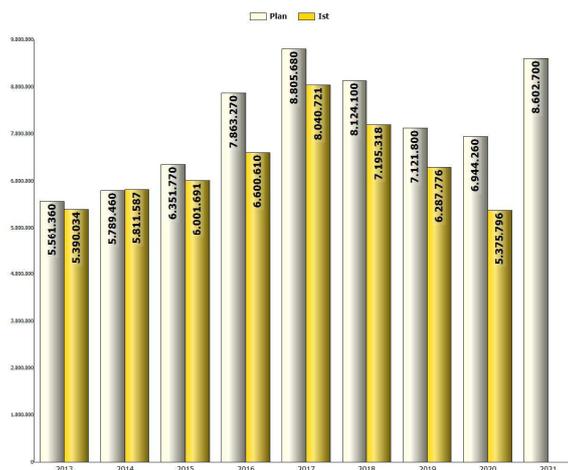


Landkreis
Ebersberg

Folie 37

Kreis- und Strategieausschuss 09.11.2020

Jobcenter – Entwicklung der KdU



Der Aufwand für
KdU **steigt**
gegenüber dem
Vorjahr um
1.658.440 €.



Landkreis
Ebersberg

Folie 38

Kreis- und Strategieausschuss 09.11.2020

Monatliche Kosten der Unterkunft

INFOMA	KDU pro BG	Veränd. zum Vorjahr in %
2012	395,72 €	0,9%
2013	417,33 €	5,5%
2014	428,66 €	2,7%
2015	426,44 €	-0,5%
2016	381,96 €	-9,5%
2017	436,03 €	14,2%
2018	447,46 €	2,6%
2019	452,85 €	1,2%
01-04/2020	491,68 €	8,6%

Der Anstieg seit 2017 ist (nach einem deutlichen Rückgang 2016) mit der rückwirkenden Abrechnung der Fehlbeleger der Regierung von Unterfranken zu begründen, da diese Zahlungen in dem Bearbeitungsmonat in die Statistik mit eingearbeitet sind.

Die Aussetzung der Abrechnung der Fehlbeleger (Gerichtsurteil vom Mai 2018) und Wiederaufnahme nach der neuen DV-Asyl seit Oktober 2019 sind in den endgültigen Statistiken bis April 2020 erkennbar.



Folie 39

Kreis- und Strategieausschuss 09.11.2020



Landkreis Ebersberg

Schulen

Summe Schulen + 578.745 €

	2017	2018	2019	2020	2020	2021	Abweichung Plan
	Ist	Ist	Ist	Ist	Plan	Plan	Plan
119 Schulen/Bildung	224.845	345.283	414.134	190.292	323.397	496.308	172.911
820 Realschule Ebersberg	181.229	182.806	212.002	87.846	196.766	254.769	58.003
830 Realschule Markt Schwaben	-27.009	25.330	-175	-65.325	-28.811	1.279	30.089
833 Realschule Poing	154.523	89.000	114.852	22.460	136.870	172.032	35.162
840 Gymnasium Grafing	185.251	247.386	279.012	131.191	230.474	301.999	71.525
850 Gymnasium Vaterstetten	11.592	35.425	-54	-158.306	-6.174	-2.272	3.902
860 Gymnasium Markt Schwaben	133.858	193.635	209.398	-35.621	168.322	182.273	13.951
865 Gymnasium Kirchseeon	145.815	163.207	170.301	63.105	123.924	217.691	93.767
880 Sonderpädagogisches Förderzentrum Grafing	189.261	187.933	206.745	117.576	193.818	262.723	68.905
890 Sonderpädagogisches Förderzentrum Poing	159.529	171.896	208.111	69.133	206.026	261.446	55.419
895 Berufsschule/Berufsintegrationsklassen	3.878	279.465	75.015	75.959	41.855	16.965	-24.890
Summe Budgets weiterführende Schulen	1.362.772	1.921.367	1.889.342	498.311	1.586.469	2.165.214	578.745

Gründe für die Budgeterhöhung:

- Erheblichen Verschiebungen zwischen Ansätzen für Investitionen und der Ergebnisrechnung aufgrund der Wertgrenzenänderung der geringwertigen Wirtschaftsgüter
- Höhere EDV-Beratungsaufwendungen wegen Digitalisierung



Folie 41

Kreis- und Strategieausschuss 09.11.2020

Teilhaushalt SFB-Ausschuss (NEU)

Personalkostenveränderungen aufgrund Tarifabschluss:

Ansatz alt: 5.936.100 €

Ansatz neu: 5.825.430 €

Abweichung: 110.670 €

Die tatsächliche Planung unterschreitet den vom Kreistag vorgegebenen Eckwert 797.996 €.

Der Nettobedarf liegt um 58.212 € über dem des Vorjahres.
(Stand 03.11.2020)



Folie 42

Kreis- und Strategieausschuss 09.11.2020

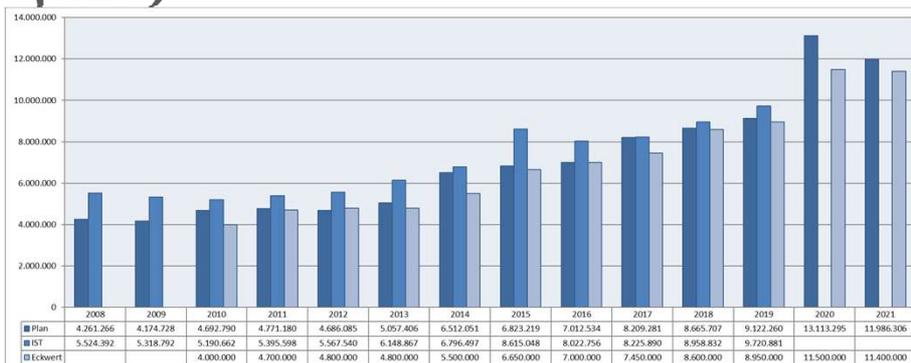


Landkreis Ebersberg

Kreis- und Strategieausschuss (KSA)

Beschlossen am 09.11.2020 – TOP 3 ö

Entwicklung Teilhaushalt KSA (NEU)



Der vom Kreistag vorgegebene Eckwert wird um **586.306 €**
(+ 5,14 %) überschritten.

Die Planung liegt um **1.126.989 €** unter dem Planansatz des
Vorjahres.



Teilhaushalt KSA-Ausschuss (**NEU**)

Personalkostenveränderungen aufgrund Tarifabschluss:

Ansatz alt: 7.621.370 €

Ansatz neu: 7.438.730 €

Abweichung: 182.640 €

Die tatsächliche Planung **überschreitet** den vom Kreistag vorgegebenen Eckwert **586.306 €**.

Der Nettobedarf liegt **um 1.126.989 € unter** dem des Vorjahres.
(Stand 03.11.2020)



Folie 45

Kreis- und Strategieausschuss 09.11.2020

Zusammenfassung (**NEU**) – Seite 19

Ausschuss	Eckwert 2021	Derzeitiger Haushaltsentwurf 2021	Abweichung	Festlegung heute
KSA	11.400.000	11.986.306	5,14%	??
ULV (o. KAW)	7.500.000	8.087.475	7,83%	??
LSV	14.500.000	14.495.950	0,03%	??
JHA	16.500.000	16.368.848	0,79%	??
SFB	18.900.000	18.102.004	4,22%	??
Summe	68.800.000	69.040.583	0,35%	??

Die Eckwertvorgabe des Kreistages wurde um **240.583 € überschritten**, das sind **0,35 %**.



Folie 46

Kreis- und Strategieausschuss 09.11.2020

Veränderung Plan 2020 / Entwurf 21 (NEU) Seite 19

Ausschuss	Haushaltsplan 2020 in €	Haushaltsentwurf 2021 in €	Abweichung in €	Abweichung in %
KSA	13.113.295	11.986.306	-1.126.989	-8,59%
ULV (o. KAW)	6.585.678	8.087.475	1.501.797	22,80%
LSV	13.153.226	14.495.950	1.342.724	10,21%
JHA	14.213.206	16.368.848	2.155.642	15,17%
SFB	18.043.792	18.102.004	58.212	0,32%
Summe	65.109.197	69.040.583	3.931.386	6,04%

Der Haushaltsentwurf 2021 sieht gegenüber dem Haushalt 2020
eine Steigerung von **3.931.386 €** bzw. **6,04%** vor



Landkreis
Ebersberg

Folie 47

Kreis- und Strategieausschuss 09.11.2020



Landkreis Ebersberg

Entwicklung der Personalkosten im Landratsamt

Zusammenfassung - Seite 26 (NEU)

Die Stellenanforderungen des Jahres 2021, die im eigenen Tagesordnungspunkt behandelt wurden, sind derzeit nicht im Haushalt eingeplant.

Bei Genehmigung der 12 Stellen (9 + 3 Reservestellen) für den Haushalt 2021 sind **Netto-Personalkosten** in Höhe von **391.610 €** zusätzlich einzuplanen.

Für die in 2021 zurückgegebenen 3 Stellen waren im Haushaltsplan 2020 Personalkosten in Höhe von insgesamt 150.170 € eingeplant.



Folie 49

Kreis- und Strategieausschuss 09.11.2020

Ergebnis Tarifverhandlungen SiVo Seite 20 bis 25 (NEU)

Die einkalkulierte Tarifsteigerung bei den Beschäftigten wurde ursprünglich mit durchschnittlich 4 % vorausgesetzt, da der Tarifvertrag zum 31.08.2020 endete.

Folgende Auswirkungen hat die Tarifverhandlung ergeben:

- 01.09.2020: keine Erhöhung ("Nullrunde")
- 01.04.2021: + 1,4 %, mindestens 50 €

Personalaufwendungen 2021 alt: 28.319.401 €

Personalaufwendungen 2021 neu: 27.924.501 €

Senkung in Höhe von: 394.900 €



Folie 50

Kreis- und Strategieausschuss 09.11.2020

Zusammenfassung Asyl seit 2013

Insgesamt wurden im Landkreis seit 2013 (inkl. Stellenplandiskussion 2016) 56 Stellen für Asyl geschaffen.

Inzwischen wurden davon 27 Stellen zurückgegeben.

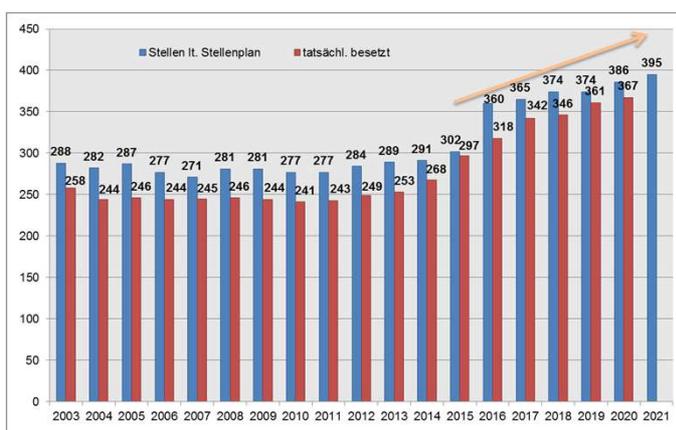
Derzeit umfasst der Stellenplan damit 29 Stellen für Asyl.



Folie 51

Kreis- und Strategieausschuss 09.11.2020

Entwicklung des Personaleinsatzes im Landratsamt

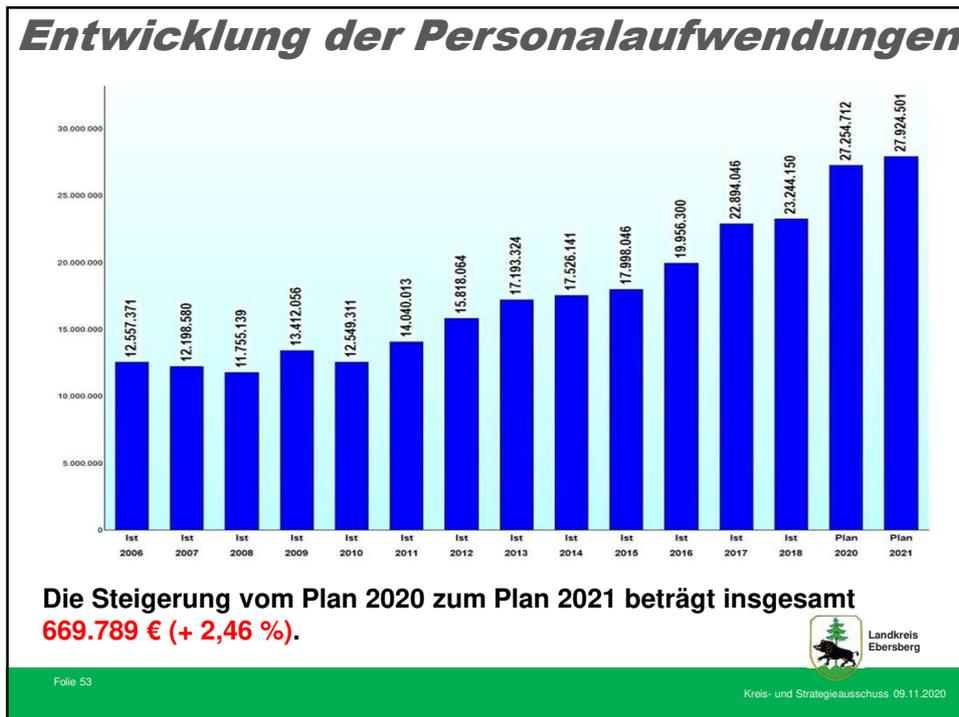


+ 7 Stellen 2012,
davon 0 Asyl
+ 5 Stellen 2013
davon 2 Asyl
+ 2 Stellen 2014
davon 2 Asyl
+ 11 Stellen 2015
davon 9 Asyl
+ 59 Stellen 2016
davon 50 Asyl
+ 5 Stellen 2017
+ 9 Stellen 2018
+/- 0 Stellen 2019
+ 12 Stellen 2020
+ 9 Stellen 2021



Folie 52

Kreis- und Strategieausschuss 09.11.2020



Ausstattung mit Staatspersonal – S. 26

Der Freistaat Bayern stellt dem Landratsamt anhand von bestimmten Quoten Personal zur Verfügung. Auf die tatsächliche Besetzung dieser Stellen durch Staatspersonal hat der Landkreis wenig Einfluss.

Aktuell sind in der 2. und 3. Qualifikationsebene jeweils eine Stelle nicht durch Staatspersonal besetzt.

Zudem werden Staatsbedienstete, die sich in der Freistellungsphase der Altersteilzeit befinden, erst nach Beendigung der Freistellungsphase durch den Freistaat besetzt.

Diese Stellen müssen, um eine angemessene Aufgabenerledigung zu gewährleisten häufig durch entsprechendes Kreispersonal besetzt werden.



Kostenerstattung staatliches LRA – S. 27

Es zeigt sich regelmäßig, dass in der Vollkostenbetrachtung, also unter Einbeziehung von Gemeinkosten, die finanzielle Beteiligung des Staates durch überlassenes Kostenaufkommen, staatliche Zuweisungen für das Gesundheits- und Veterinäramt sowie das Schulamt nicht decken.

	Lkr. Ebersberg		Oberbayern					
	Fläche	Einwohner	Umlagekraft					
	549 km ²	142.142	163.248.683 €					
	Erg. 2012	Erg. 2013	Erg. 2014	Erg. 2015	Erg. 2016	Erg. 2017	Erg. 2018	Erg. 2019
Personalkostenanteil	8.399.505 €	8.771.494 €	9.103.242 €	8.004.901 €	8.274.367 €	9.051.096 €	9.602.975 €	10.338.243 €
Sachkosten	2.224.587 €	2.423.865 €	2.335.579 €	2.573.931 €	2.454.915 €	2.480.644 €	2.457.395 €	2.567.971 €
Produktkosten								
Gemeinkostenumlage	1.338.510 €	2.624.778 €	2.883.914 €	2.608.876 €	2.389.698 €	2.621.147 €	2.867.620 €	3.207.969 €
Vollkosten nach KLR	11.962.602 €	13.820.137 €	14.322.735 €	13.187.708 €	13.118.980 €	14.152.887 €	14.927.990 €	16.114.183 €
Finanzielle Beteiligung Staat	8.230.666 €	9.480.358 €	10.370.340 €	10.733.287 €	10.787.095 €	11.663.820 €	11.418.211 €	12.469.611 €
Kostenunterdeckung	3.731.936 €	4.339.779 €	3.952.395 €	2.454.421 €	2.331.885 €	2.489.067 €	3.509.778 €	3.644.572 €
	31,2%	31,4%	27,6%	18,6%	17,8%	17,6%	23,5%	22,6%



Landkreis
Ebersberg

Folie 55

Kreis- und Strategieausschuss 09.11.2020



Landkreis Ebersberg

Freiwillige Leistungen

Freiwillige Leistungen im HH 2021

Im Haushalt 2021 werden die freiwilligen Leistungen als Anlage dargestellt.

Diese Liste wurde von der AG Freiwillige Leistungen in über einjährigen Beratungen erarbeitet. Es wurden Prüfaufträge an verschiedene Fachausschüsse erteilt, die nun abgearbeitet werden, vor allem im SFB und im JHA.

Die Arbeitsgruppe Freiwillige Leistungen wird sich 2021 wieder treffen.

Die freiwilligen Leistungen haben sich in den letzten Jahren teilweise deutlich ausgeweitet. Hauptursache sind die Aufwendungen für den Klimaschutz und damit zusammenhängende Projekte.

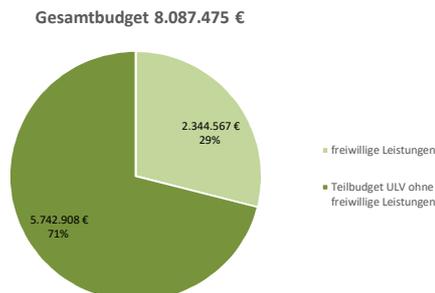


Folie 57

Kreis- und Strategieausschuss 09.11.2020

Freiwillige/Gestaltbare Leistungen ULV (NEU)

Es wurden freiwillige/gestaltbare Leistungen mit einem Volumen von gut **2,3 Mio. €** identifiziert.



Die größte Leistung ist der ÖPNV, dessen Ausgestaltung, nicht dessen Existenz eine freiwillige Leistung darstellt. Steuerung erfolgt durchaus erfolgreich über den Kostendeckungsgrad. Ob das mit Corona so bleibt, ist fraglich.

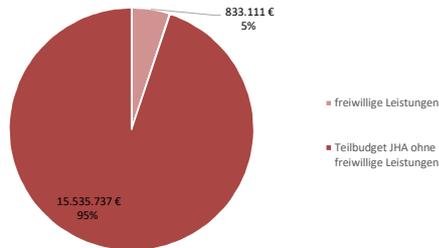


Folie 58

Kreis- und Strategieausschuss 09.11.2020

Leistungen JHA Freiwillige / Gestaltbare (NEU)

Gesamtbudget 16.368.848 €



Es wurden 23 freiwillige Leistungen mit einem Volumen von gut 833.111 € identifiziert.

Gegenüber dem Vorjahr reduzieren sich die freiwilligen / gestaltbaren Leistungen im JHA um 2.031 € bzw. 0,24 %.



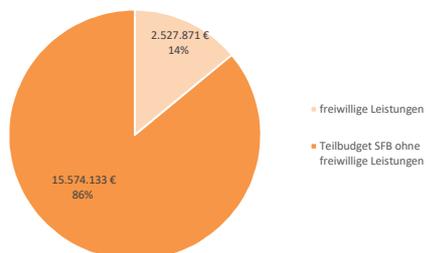
Folie 59

Kreis- und Strategieausschuss 09.11.2020

Freiwillige / Gestaltbare Leistungen SFB (NEU)

Es wurden 21 freiwillige Leistungen identifiziert mit einem Volumen von rund 2,53 Mio. €.

Gesamtbudget 18.102.004 €



Die freiwilligen Leistungen im SFB-Ausschuss erhöhen sich im Vergleich zum Vorjahr um 113.282 €.

Die größten freiwilligen / gestaltbaren Leistungen stellen die Sport- und Kulturförderung sowie die Leistungen des Teams Demografie dar.

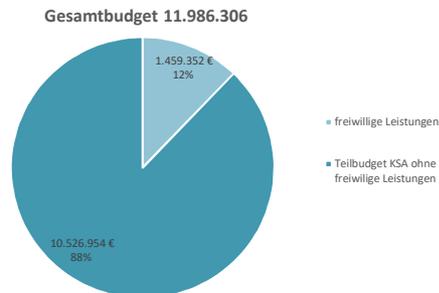


Folie 60

Kreis- und Strategieausschuss 09.11.2020

Freiwillige / Gestaltbare Leistungen KSA (NEU)

Es wurden 5 freiwillige Leistungen identifiziert mit einem Volumen von rund 1.459.352 €.



Die freiwilligen Leistungen im KSA-Ausschuss erhöhen sich im Vergleich zum Vorjahr um rund **688.535 €**.

Die größten Positionen an freiwilligen Leistungen im KSA stellt der Klimaschutzmanagement (715.710 €) und die Zuschüsse an die Energieagentur gGmbH (491.205 €) dar.



Folie 61

Kreis- und Strategieausschuss 09.11.2020



Landkreis Ebersberg

**Investitionen 2021
und Finanzierung (Kreditbedarf)**

Investitionen LSV (NEU)

**Realschule Ebersberg Brandmeldeanlage Altbau Klassenzimmer
(270.000 €)**

Hierbei handelt es sich um eine Auflage aus der Baugenehmigung
des Verwaltungstraktes.

Brandschutzbegutachtung ergab, dass es keine flächendeckende
Überwachung des Gebäudes gibt.

Ein Teil der Kosten ist in der Investition 953-0030 (Erweiterung
Verwaltungstrakt) enthalten. Die restlichen Kosten wurden auf einer
separaten Investition geplant, da diese den gesamten Altbau
betreffen.

Ebenfalls soll die Maßnahme zusammen mit der WLAN-Verkabelung
durchgeführt werden, um Kosten zu sparen und um die
Decken nicht zweimal hintereinander aufreißen zu müssen.



Folie 63

Kreis- und Strategieausschuss 09.11.2020

Investitionen LSV (NEU)

**Gymnasium Grafing: Neugestaltung des östlichen
Vorplatzes/Pausenbereichs (755.000 € Bruttokosten (169.875 €
Zuschuss))**

Beschluss LSV vom 22.10.2020 Variante 1:

1. Dem Kreistag wird empfohlen, die Maßnahme „Neugestaltung
des östlichen Vorplatzes/Pausenbereichs“ mit Bruttokosten in
Höhe von 755.000 Euro brutto aufgrund der Dringlichkeit von der
Warteliste zu nehmen, um die Planung der Maßnahme noch im
Jahr 2021 beginnen zu können. In den Kosten ist eine
Risikoreserve von 20 % (151.000 €) enthalten.
2. Die Baumaßnahme wird im Rahmen des Haushalts vom Kreistag
beschlossen.



Folie 64

Kreis- und Strategieausschuss 09.11.2020

Investitionen ULV (NEU)

EBE 13: Neubau Viehtrift + Brückensanierung b. Bruck (550.000 €)

Die EBE 13 soll zur Staatsstraße aufgestuft werden.

Die Übergabe kann nur erfolgen, wenn die Straße in einen ordnungsgemäßen Zustand ist, ansonsten verlangt der Freistaat Bayern eine Ablöse, die mindestens das geplante Budget von 550.000 € umfasst.



Folie 65

Kreis- und Strategieausschuss 09.11.2020

Investitionen der Teilhaushalte (Anlage 6) (NEU)

	Investitionen	Vergleich
	2021	2020
Kreis- und Strategieausschuss	3.789.456	3.642.576
Jugendhilfeausschuss	200.150	38.100
SFB-Ausschuss (ohne Schulen)	373.722	387.991
SFB-Ausschuss (Schulen)	774.850	1.185.442
ULV-Ausschuss	3.832.400	5.596.450
+ Kommunale Abfallwirtschaft	348.000	675.300
LSV-Ausschuss	14.834.294	9.743.713
Allgemeine Finanzwirtschaft	-1.650.000	-1.650.000
Summe	22.502.872	19.619.572

Das Investitionsvolumen liegt um **2.883.300 € über** dem Vorjahr.

Investitionsvolumen ohne Werte für

- **RS EBE Brandmeldeanlage (60.000 € in 2021)**
- **GYM G Neugestaltung des östlichen Vorplatzes/ Pausenbereichs (160.000 € in 2021)**
- **EBE 13: Neubau Viehtrift bei Wildenholzen und Brückensanierung bei Bruck (550.000 € in 2021)**



Folie 66

Kreis- und Strategieausschuss 09.11.2020

Folgen der Einplanung

	Investitionen	Vergleich
	2021	2020
Kreis- und Strategieausschuss	3.789.456	3.642.576
Jugendhilfeausschuss	200.150	38.100
SFB-Ausschuss (ohne Schulen)	373.722	387.991
SFB-Ausschuss (Schulen)	774.850	1.185.442
ULV-Ausschuss	3.832.400	5.596.450
+ Kommunale Abfallwirtschaft	348.000	675.300
LSV-Ausschuss	14.834.294	9.743.713
Allgemeine Finanzwirtschaft	-1.650.000	-1.650.000
Summe	22.502.872	19.619.572

- **RS EBE Brandmeldeanlage + 60.000 €**
- **GYM Grafing + 160.000 €**
- **EBE 13: Viehtrift Bruck + 550.000 €**

Investitionsvolumen 2021 neu: 23.272.872 €



Landkreis
Ebersberg

Folie 67

Kreis- und Strategieausschuss 09.11.2020

Kreditportfolio zum 31.12.2020

Nummer	Zinssatz	Zinsbindung bis	Vertragslaufzeit	Restschuld 31.12.2020
DARL0001	4,65	30.06.28	30.06.28	2.536.829,22
DARL0016	2,83	30.03.24	30.03.24	1.599.778,42
DARL0017	2,83	30.03.24	30.03.24	91.976,66
DARL0061	3,06	30.12.27	30.12.27	1.750.000,00
DARL0067	4,35	15.02.24	15.08.28	1.006.127,00
DARL0070	0,00	13.11.21	15.11.31	1.775.400,00
DARL0077	0,00	30.03.25	15.02.35	4.275.000,00
DARL0078	0,00	29.03.26	29.02.36	503.250,00
DARL0086	0,00	29.03.26	29.02.36	259.250,00
DARL0087	0,05	15.05.26	15.05.35	763.910,00
DARL0088	0,05	15.05.26	15.05.35	426.735,00
DARL0091	0,00	19.10.26	15.08.36	763.875,00
DARL0092	0,00	19.10.26	15.08.36	181.125,00
DARL0097	0,00	12.04.28	15.05.39	2.805.000,00
DARL0100	0,00	30.03.25	31.03.32	5.625.000,00
DARL0101	0,00	30.09.32	30.09.32	4.112.500,00
Gesamtsumme				28.475.756,30
PPP Kirchseeon	4,76	01.09.2028	01.09.2028	5.522.819,14



Landkreis
Ebersberg

Folie 68

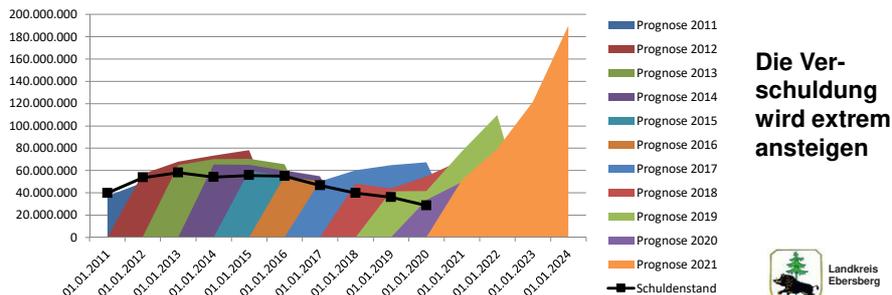
Kreis- und Strategieausschuss 09.11.2020

Ursachen für die Entspannung

Guter Verlauf der Haushalte 2014 bis 2019:

Überschuss 2014:	8.645.818 €	Überschuss 2017:	11.345.138 €
Überschuss 2015:	7.474.720 €	Überschuss 2018:	9.139.296 €
Überschuss 2016:	10.652.371 €	Überschuss 2019:	11.088.742 €

Mit diesen Überschüssen ist die Einhaltung der Finanzleitlinie derzeit nicht gefährdet, neue Investitionen brauchen aber ebenfalls entsprechende Ergebnisüberschüsse.



Folie 69

Kreis- und Strategieausschuss 09.11.2020



Kreditaufnahmen 2021 - 2024

Die Verschuldung steigt ab 2021 auf 51,2 Mio. € an.
(ohne zusätzliche Investition aus Folie 63 bis 67) (NEU)

Dies hat folgende Ursachen:

- Kein Ergebnisüberschuss in 2021 (10 Mio. €)
- Investitionstätigkeit v.a. im Schulbereich
- Entwicklung der Liquidität negativ

Der Aufbau der Verschuldung ist in der Finanzplanung derzeit wie folgt abgebildet:

2021: 26,2 Mio. €, 2022: 33 Mio. €, 2023: 49,5 Mio. €, 2024: 78,3 Mio. €
Summe: + 187 Mio. €

Zur Berufsschule:

Die Neuverschuldung für die Berufsschule ist „rentierlich“, d.h., die Investitionskosten amortisieren sich über die Laufzeit über die Gastschulbeiträge.

Folie 70

Kreis- und Strategieausschuss 09.11.2020



Von der Warteliste in den Haushalt

Aufgrund der Dringlichkeit sollen folgende Ersatzbeschaffungen direkt in den Haushalt 2021 eingeplant werden und nicht auf die Warteliste gesetzt werden.

- Ersatzbeschaffung Einsatzleiterfahrzeug UGÖEL mit 260.000 €
- Ersatzbeschaffung Geräteträger mit 245.000 € sowie der Anbaugeräte (Sommer) für den Geräteträger mit 277.000 €.

Folgende Maßnahmen hat der Kreistag von der Warteliste genommen und wurden in den Haushalt 2021 bis 2024 eingeplant:

Neue Zentrale Notaufnahme	041-NEU	5.360.000 € (Finanzierungsanteil Kreishaushalt)
Einsatzleitwagen ELW 2	331-NEU	400.000 € Bruttokosten (100.000 € Zuschuss)

Der Investitionsbedarf erhöht sich dadurch um 1.082.000 € in 2021 und insgesamt um 6.542.000 € (Bruttokosten) bzw. 6.442.000 € (Nettokosten).



Folie 71

Kreis- und Strategieausschuss 09.11.2020

Warteliste 2021 (NEU)

Realschule Ebersberg: Brandmeldeanlage Altbau Klassenzimmer	953-NEU	270.000 €
Gymnasium Grafing: Neugestaltung des östlichen Vorplatzes/Pausenbereichs	956-NEU	755.000 € Bruttokosten (169.875 € Zuschuss)
EBE 13: Neubau Viehtrift bei Wildenholzen und Brückensanierung bei Bruck	910-13-001	550.000 €

Diese Investitionen befinden sich derzeit noch nicht in der Haushalts- und Finanzplanung des Kreishaushalts.



Folie 72

Kreis- und Strategieausschuss 09.11.2020

Warteliste 2021 (NEU)

Projekt	Investitions-nummer	Derzeitige Projektgesamtkosten, teilweise Schätzungen
Errichtung Parkdeck	041-NEU	3.000.000 € (Bruttokosten)
Notstromaggregat	331-NEU	200.000 €
2 Tanklöschfahrzeuge TLF 4000	331-NEU	800.000 €
Zuschuss Schnelleinsatzgruppe	331-NEU	Noch offen
Schlauchwagen	331-NEU	300.000 €
Kreiseinsatzzentrale + Führungsgruppe Katastrophenschutz	331-NEU	Noch offen
Ausbildungslätte	331-NEU	Noch offen
zusätzliche Turnhalleinheit am Gymnasium Grafing	956-0008	ca. 2.500.000 €
Gymnasium Kirchseeon: Erweiterung Gymnasium Kirchseeon	958-NEU	ca. 7.000.000 € (Bruttokosten)
Gymnasium Markt Schwaben: Generalsanierung Bauteil D	958-NEU	ca. 3.000.000 €
Berufliche Oberschule im Landkreisnorden	xxx-xxx	Noch offen
Erneuerung Fahrzeughalle Variante 4, Straßenmeisterlei EBE	971-NEU	1.515.000 €
Realschule Vaterstetten: Auflösung, Trennungskosten für die Auflösung des Zweckverbandes Staatliche Realschule Vaterstetten	xxx-xxxx	ca. 5.000.000 €
Gym Markt Schwaben: Generalsanierung der Physikräume inkl. Vorbereitungsraum	860-0014	220.000 €
EBE 13: Verkehrssicherung in Glonn zw. Heckenweg u. Mattenholener Straße	910-13-021	450.000 €
EBE 13: Radweg Nördl. OE Glonn - Abzweigung Herrmannsdorf	910-13-011	450.000 €

Diese Investitionen befinden sich derzeit nicht in der Haushalts- und Finanzplanung des Kreishaushalts.

Im Detail können sie der Anlage 7 entnommen werden.

Die Warteliste enthält ein Investitionsvolumen von über 24,4 Mio. € (Bruttokosten, d.h. ohne Zuschüsse)



Folie 73

Kreis- und Strategieausschuss 09.11.2020

Zinsen

ohne Kostenstelle 020 und Gymn. Kirchseeon (959)

	IST 2012	IST 2013	ist 2014	IST 2015	IST 2016	IST 2017	IST 2018	IST 2019	Plan 2020	Plan 2021	Abweichung
Zinserträge	-220.997	-350.930	-279.946	-337.833	-269.257	-243.738	-222.816	-227.065	-210.951	-84.782	126.169
Zinsaufwendungen	403.353	405.462	414.126	434.455	393.293	328.424	307.590	66.542	241.000	437.510	-196.510
Netto	182.355	54.532	134.180	96.623	124.036	84.686	84.774	-160.523	30.049	352.728	

davon Zinsen für Gymnasium Kirchseeon

	IST 2012	IST 2013	ist 2014	IST 2015	IST 2016	IST 2017	IST 2018	IST 2019	Plan 2020	Plan 2021	Abweichung
Zinsaufwendungen	387.206	371.077	354.164	336.299	317.959	298.326	277.874	44.255	234.000	422.770	-188.770

Die Zinsen spielen kaum eine Rolle im Kreishaushalt. Der größte Teil der Zinserträge stammt aus den Eigenbeteiligungsdarlehen gegenüber der Kreisklinik.

Der Kreishaushalt selbst erzielt so gut wie keine Zinsen mehr.

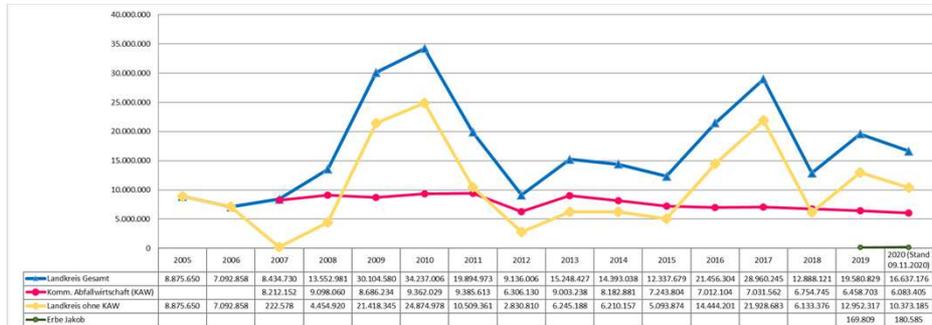
Die Zinsaufwendungen für PPP Kirchseeon sind separat dargestellt, sie sind vom Finanzmanagement nicht zu beeinflussen. Sie sind auch nicht Teil der Zinssicherung. Die Zinsen für die Restschuld in Höhe von 5,1 Mio. € sind inzwischen fast so hoch wie für das komplette Portfolio von 51,2 Mio. € (ab 2021) des Landkreises



Folie 74

Kreis- und Strategieausschuss 09.11.2020

Entwicklung der Liquidität (NEU)



Die Liquidität erhöht sich 2019 um rund 6,7 Mio. €. **Zum 09.11.2020 ist eine Rückgang der Liquidität von 2.943.653 € zu verzeichnen.**

Der Ergebnisüberschuss 2019 betrug 11.088.742 €, welchem Investitionen in Höhe von 8,9 Mio. € gegenüberstanden.



Folie 75

Kreis- und Strategieausschuss 09.11.2020

Schuldenentwicklung in OBB

Landkreis	Schulden EW 2008	Schulden EW 2009	Schulden EW 2010	Schulden EW 2011	Schulden EW 2012	Schulden EW 2013	Schulden EW 2014	Schulden EW 2015	Schulden EW 2016	Schulden EW 2017	Schulden EW 2018	Veränderung
Altlbing	275	311	314	308	280	256	230	206	200	195	233	-38
Bad Tölz-Wolfratshausen	349	333	315	495	462	446	411	390	347	313	242	-71
Berchtesgadener Land	258	240	255	251	232	229	269	247	227	208	138	-69
Dachau	318	303	279	242	209	157	133	87	61	49	56	7
Ebersberg	379	324	375	365	466	496	458	409	396	332	280	-82
Eichstätt	1	0	0	0	6	6	6	6	6	5	5	0
Erding	172	154	237	162	132	91	60	7	7	0	0	0
Freising	336	309	285	272	303	286	236	211	264	197	159	-38
Fürstenfeldbruck	341	481	445	406	401	371	349	353	362	356	328	-34
Garmisch-Partenkirchen	201	216	204	193	179	248	333	349	304	288	271	-17
Landsberg	451	442	440	438	490	481	444	515	478	443	410	-33
Miesbach	457	433	465	666	771	804	1217	1112	991	955	906	-53
Münchsdorf	648	628	607	607	577	570	534	506	481	464	414	-50
München	27	28	24	30	55	111	108	157	166	145	138	-11
Neuburg-Schrobenhausen	271	258	259	244	282	298	277	254	231	226	221	-5
Plattling	29	25	21	17	13	10	50	54	49	44	39	-5
Rosenheim	289	331	381	402	420	428	421	399	373	321	308	-18
Starnberg	195	189	128	105	81	67	52	37	32	0	0	0
Traunstein	367	405	428	422	436	418	409	376	361	333	276	-57
Weilheim-Schongau	208	182	206	183	169	156	132	142	138	129	171	42

5 Landkreise haben eine höhere Verschuldung als EBE.



Folie 76

Kreis- und Strategieausschuss 09.11.2020

Schuldenentwicklung

Die Schulden des Landkreises betragen 280 € pro Einwohner
(Stand: 31.12.2018).

Der Bayerischen Schnitt bei der Landkreisverschuldung beträgt
187 € / EW (Stand: 31.12.2018)

Der oberbayerische Schnitt bei der Landkreisverschuldung beträgt
229 € / EW (Stand: 31.12.2018)

Die Verschuldung wird im nächsten Jahr deutlich ansteigen.



Folie 77

Kreis- und Strategieausschuss 09.11.2020

Gesamtaussage Finanzmanagement (NEU)

Der Haushalt des Landkreises weist aktuell einen
Ergebnisüberschuss von **1.511.989 €** aus. Dieser Überschuss ist von
folgenden Faktoren beeinflusst:

- Unveränderte Höhe der Kreisumlage bei 46,0 %
- Vorläufige Planung der Schlüsselzuweisungen, Krankenhausumlage und sonstige FAG-Zuweisungen, endgültige Daten voraussichtlich erst Mitte Dezember verfügbar

Mit dem Überschuss von 1,5 Mio. € können keine Investitionen, die mit 22,5 Mio. € im Kreishaushalt 2021 geplant sind, finanziert werden.

100 % müssen durch Kreditaufnahmen finanziert werden.



Folie 78

Kreis- und Strategieausschuss 09.11.2020

Gesamtaussage Ergebnisüberschuss (NEU)

Mit der Einplanung der

- zusätzlichen Personalkosten für den Stellenplan 2021 in Höhe von 391.610 € (Nettokosten)

reduziert sich der Ergebnisüberschuss auf 1.120.379 €.



Landkreis
Ebersberg

Folie 79

Kreis- und Strategieausschuss 09.11.2020

Gesamtbewertung Haushalt 2021 der Finanzmanagerin

100 % der Investitionen über Kreditaufnahmen zu finanzieren, ist betriebswirtschaftlich unvernünftig und muss ein einmaliger Zustand bleiben.

Empfehlung: Ergebnisüberschüsse erhöhen entweder durch Aufwandsreduzierung oder durch Ertragssteigerung. Gelingt das nicht, ist in wenigen Jahren die dauernde Leistungsfähigkeit des Kreishaushalts in Gefahr!

Empfehlung:

Bis die Auswirkungen der Coronakrise sichtbar werden sollten aus Vorsichtsgründen die beiden großen Schulbaumaßnahmen zurück auf die Warteliste!



Landkreis
Ebersberg

Folie 80

Kreis- und Strategieausschuss 09.11.2020

Vorteile dieses Verfahrens:

Sofortige Entlastung der Finanzplanung um rd. 134 Mio. € (inkl. Ausstattung)!

Strategische Ausrichtung des Kreishaushalts auf die Coronakrise

Diskussion folgender Abwägungen:

- **Nicht alles gleichzeitig starten – Abarbeitung der jetzigen Großbaustellen und dann weiter machen**
- **Zurückfahren der konsumtiven Ausgaben zugunsten von Investitionen**
- **Erhöhung der Erträge durch Anhebung der Kreisumlage**



Landkreis
Ebersberg

Folie 81

Kreis- und Strategieausschuss 09.11.2020

Beschlussvorschlag (NEU)

Dem Kreis- und Strategieausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

1. Die Fachausschüsse erhalten folgende Teilbudgets:

- a) Dem Kreis- und Strategieausschuss wird ein Teilbudget in Höhe von **11.986.306 €** [derzeitiger Entwurfsstand] zur Verfügung gestellt.
- b) Dem LSV-Ausschuss wird ein Teilbudget in Höhe von **14.495.950 €** [derzeitiger Entwurfsstand] zur Verfügung gestellt.
- c) Dem ULV-Ausschuss wird ein Teilbudget in Höhe von **8.087.475 €** [derzeitiger Entwurfsstand] zur Verfügung gestellt. Darin enthalten ist nun das vom ULV-Ausschuss beschlossene Ratsbegehren. Darüber hinaus plant der Teilhaushalt der Kommunalen Abfallwirtschaft (Kostenrechnende Einrichtung) einen Jahresfehlbetrag von **436.368 €**.
- d) Dem Jugendhilfeausschuss wird ein Teilbudget in Höhe von **16.368.848 €** [derzeitiger Entwurfsstand] zur Verfügung gestellt.
- e) Dem SFB-Ausschuss wird ein Teilbudget in Höhe von **18.102.004 €** [derzeitiger Entwurfsstand] zur Verfügung gestellt



Landkreis
Ebersberg

2. In den unter 1 genannten Teilbudgets sollen die Kostenstellen möglichst pauschal um **2,5 %** gekürzt werden. Ziel ist die Entlastung des Landkreishaushaltes um **1,7 Millionen**

Folie 82

Kreis- und Strategieausschuss 09.11.2020

Beschlussvorschlag (NEU)

Dem Kreis- und Strategieausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

3. Die Bezirksumlagenrückstellung wird in Höhe von 1.478.562 € aufgelöst.
4. Der Ansatz für die Grunderwerbssteuer wird zur Verbesserung des Ergebnisses um 1 Mio. € erhöht.
5. Die Personalkosten der neuen Stellen im Stellenplan werden in Höhe von **460.490 €** (Bruttokosten) sowie damit verbundene Erstattungen in Höhe von **68.880 €** [derzeitiger Entwurfsstand] eingeplant.
6. Unter Berücksichtigung der Personalkosten (**391.610 € netto**) beträgt der Ergebnisüberschuss **1.120.379 €**.



Folie 83

Kreis- und Strategieausschuss 09.11.2020

Beschlussvorschlag (NEU)

Dem Kreis- und Strategieausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

7. An Investitionen werden im Haushalt 2021 Mittel in Höhe von 22.502.872 € [derzeitiger Entwurfsstand] eingeplant.
 - a) **Realschule Ebersberg: Brandmeldeanlage Altbau Klassenzimmer mit 270.000 € soll von der Warteliste genommen und in den Haushalt 2021 eingeplant werden.**
 - b) **Gymnasium Grafing: Neugestaltung des östlichen Vorplatzes/ Pausenhofbereichs 755.000 € Bruttokosten (169.875 € Zuschuss) soll von der Warteliste genommen und in den Haushalt 2021 eingeplant werden.**



Folie 84

Kreis- und Strategieausschuss 09.11.2020

Beschlussvorschlag (NEU)

Dem Kreis- und Strategieausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

8. Die Investitionsprojekte **Gymnasium Poing und Berufsschulzentrum Ebersberg in Grafing-Bahnhof** mit Investitionssummen in Höhe von rd. 134 Mio. € (inkl. Ausstattung) in den Finanzplanungsjahren 2022 – 2024 kommen zurück auf die Warteliste.
9. Im Jahr 2021 befasst sich die Arbeitsgruppe **Freiwillige Leistungen** erneut mit den freiwilligen Leistungen des Kreishaushalts mit dem Ziel, diese möglichst zu reduzieren.
10. Der Kreis- und Strategieausschuss befasst sich im Jahr 2021 mit Strategien, die die Realisierung der beiden Schulgroßprojekte ermöglichen und schlägt diese dem Kreistag zur Beschlussfassung vor.
11. Die Verwaltung wird beauftragt, bis zur Sitzung des Kreis- und Strategieausschusses am 30.11.2020 den Haushalt 2021 unter Berücksichtigung der Korrekturen zu erstellen und die Haushaltssatzung vorzubereiten.
12. Dem Antrag Bündnis 90 / Die Grünen vom 29.10.2020 wird zugestimmt.

